

# **J a h r e s a b s c h l u s s**

**zum 31.12.2024**

Raiffeisengenossenschaft Osttirol  
registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung  
F.W. Raiffeisen-Strasse 2  
9900 Lienz

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang

**Bilanz zum 31. Dezember 2024****AKTIVA**

	EUR	EUR	in TEUR Vorjahr	in TEUR Vorjahr
<b>A. Anlagevermögen:</b>		24.449.748,79		25.263
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände:</b>				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen				
2. Geschäfts- (Firmen)wert				
3. geleistete Anzahlungen				
<b>II. Sachanlagen:</b>		23.303.201,37		23.918
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund <i>(davon Grundwert)</i>	20.991.744,08 9.691.255,29		21.559 9.691	
2. technische Anlagen und Maschinen	141.614,28		174	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	749.297,03		757	
4. gel. Anzahlungen und Anlagen in Bau	1.420.545,98		1.427	
<b>III. Finanzanlagen:</b>		1.146.547,42		1.346
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	478.873,42		479	
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen				
3. Beteiligungen	627.837,00		779	
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht				
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	39.837,00		87	
6. sonstige Ausleihungen				
<b>B. Umlaufvermögen:</b>		5.540.720,61		4.223
<b>I. Vorräte:</b>		780.121,64		766
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.034,01		9	
2. unfertige Erzeugnisse				
3. fertige Erzeugnisse und Waren	771.087,63		757	
4. noch nicht abrechenbare Leistungen				
5. geleistete Anzahlungen				
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:</b>		2.517.750,78		3.182
<i>davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen <i>davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	1.688.174,75		1.716	
2. Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen <i>davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	543.477,99		946	
3. Forderungen gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht <i>davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	960,43		31	
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände <i>davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	285.137,61		489	
<b>III. Wertpapiere und Anteile:</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen				
2. sonstige Wertpapiere und Anteile				
<b>IV. Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		2.242.848,19		275
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten:</b>		14.291,95		15
<i>davon Unterschiedsbetrag gem. § 906 Abs. 33 UGB</i>				
<b>D. Aktive latente Steuern</b>				
<b>SUMME</b>		30.004.761,35		29.501

**Bilanz zum 31. Dezember 2024****PASSIVA**

	EUR	EUR	in TEUR Vorjahr	in TEUR Vorjahr
<b>A. Eigenkapital:</b>		25.831.852,29		25.282
<b>I. Gesamtnennbetrag der Geschäftsanteile:</b>		527.300,00		525
1. gezeichnet	527.300,00		525	
2. abzüglich aushaftende, nicht eingefordert				
<b>II. Kapitalrücklagen:</b>		18.168,14		18
1. gebundene				
2. nicht gebundene	18.168,14		18	
<b>III. Gewinnrücklagen:</b>		24.739.499,46		23.288
1. gesetzliche Rücklage				
2. satzungsmäßige Rücklage	24.301.109,01		22.810	
3. andere (freie) Rücklagen	438.390,45		478	
<b>IV. Bilanzgewinn:</b>		546.884,69		1.452
<i>davon Gewinnvortrag</i>				
<b>B. Sonstige Einlagen und Investitionszuschüsse:</b>		370.934,59		405
1. Einlagen stiller Gesellschafter				
2. Investitionszuschüsse	370.934,59		405	
<b>C. Rückstellungen:</b>		1.743.489,29		1.351
1. Rückstellungen für Abfertigungen				
2. Rückstellungen für Pensionen				
3. Steuerrückstellungen	108.675,86		146	
4. sonstige Rückstellungen	1.634.813,43		1.205	
<b>D. Verbindlichkeiten:</b>		2.053.675,18		2.458
<i>davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>		2.053.675,18		2.458
<i>davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>				
1. Verbindlichkeiten geg. Kreditinstituten	64,40		100	
<i>davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	64,40		100	
<i>davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>				
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen				
<i>davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>				
<i>davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>				
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.290.609,81		1.435	
<i>davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	1.290.609,81		1.435	
<i>davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>				
4. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel				
<i>davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>				
<i>davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>				
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	162.254,75		117	
<i>davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	162.254,75		117	
<i>davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>				
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	438.182,51		653	
<i>davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	438.182,51		653	
<i>davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>				
7. sonstige Verbindlichkeiten	162.563,71		153	
<i>davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	162.563,71		153	
<i>davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>				
a) <i>davon aus Steuern</i>	27.976,21		25	
<i>davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	27.976,21		25	
<i>davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>				
b) <i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	55.857,85		59	
<i>davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	55.857,85		59	
<i>davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>				
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten:</b>		4.810,00		5
<i>davon Zuschreibungsrücklage gem.§ 906 Abs.32 UGB</i>				
<i>davon Unterschiedsbetrag gem. § 906 Abs.34 UGB</i>				
<b>SUMME</b>		30.004.761,35		29.501
<b>Haftungen, Wechsel, Bürgschaften, Garantien</b>		417.817,38		427

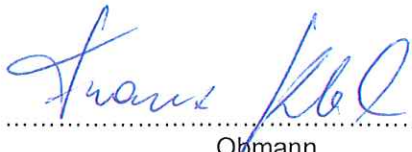
## Gewinn- und Verlustrechnung

### vom 1. Jänner 2024 bis zum 31. Dezember 2024

		EUR	EUR	Vorjahr in T EUR	Vorjahr in T EUR
1.	Umsatzerlöse		29.473.689,26		30.656
2.	+/- Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen				
3.	+ andere aktivierte Eigenleistungen				
4.	+ sonstige betriebliche Erträge		840.368,11		1.823
a.)	Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	32.125,33		0	
b.)	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	27.872,82		164	
c.)	übrige	780.369,96		1.658	
5.	- Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		-23.898.751,29		-25.551
a)	Materialaufwand	-23.875.040,84		-25.525	
b.)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-23.710,45		-26	
6.	- Personalaufwand		-2.662.264,18		-2.615
a.)	Löhne und Gehälter	-2.074.458,43		-1.972	
	davon Löhne	-1.144.983,13		-1.068	
	davon Gehälter	-929.475,30		-905	
b.)	Soziale Aufwendungen	-587.805,75		-643	
aa	davon Aufwendungen für Altersversorgung				
	Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-16.062,17		-93	
bb	Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben, sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeträge	-542.903,69		-520	
7.	- Abschreibungen		-727.041,56		-690
a.)	auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-727.041,56		-690	
b.)	auf Gegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten				
8.	- Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.377.973,58		-1.930
	davon Steuern	-155.437,39		-135	
<b>9.</b>	<b>Betriebsergebnis</b> (Zwischensumme aus Z1 bis 8)		<b>648.026,76</b>		1.693
10.	+ Erträge aus Beteiligungen <i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	55.027,37	100.351,11	61	106
11.	+ Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens <i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>		690,41	65	66
12.	+ sonstige Zinsen und ähnliche Erträge <i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	33.830,75	60.117,87		4
13.	+ Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens				2
14.	- Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens		-151.520,95		
a)	Abschreibungen	-151.504,31			
b)	Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen				
15.	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen <i>davon betreffend verbundene Unternehmen</i>		-2.687,62		-9
<b>16.</b>	<b>Finanzergebnis</b> (Zwischensumme aus Z10 bis 15)		<b>6.950,82</b>		169

<b>17.</b>	<b>Ergebnis vor Steuern</b> (Zwischensumme aus Z 9 und Z 16)	<b>654.977,58</b>	1.862
18.	- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag <i>davon latente Steuern</i>	-108.092,89 37.302,92	-410 -18
<b>19.</b>	<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>546.884,69</b>	1.452
20.	- sonstige Steuern, soweit nicht unter den Posten 1 bis 19 enthalten		
21.	Jahresüberschuss	546.884,69	1.452
22.	+ Auflösung von Kapitalrücklagen		
23.	+ Auflösung von Gewinnrücklagen		
24.	- Zuweisung zu Gewinnrücklagen		
	<b>Jahresgewinn</b>	<b>546.884,69</b>	1.452
	an Organgesellschaften - abgeführte Gewinne		
25.	+ Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		
<b>26.</b>	<b>Bilanzgewinn</b>	<b>546.884,69</b>	1.452

Dieser Jahresabschluss samt Anhang wurde vom Vorstand am 16.04.2025 erstellt



Obmann  
Franz Klocker



Obmann-Stellvertreter  
Peter Bodner



Josef Lugger jun.



Wolfgang Gasser



Georg Rainer



Johann Prast



Vitus Monitzer

und im Sinne der Satzung

vom Aufsichtsrat behandelt und genehmigt in der Aufsichtsratssitzung vom 16.04.2025.

Für den Aufsichtsrat:



Aufsichtsratsvorsitzender  
Raimund Steiner

Dieser Jahresabschluss wurde in der Generalversammlung vom 24.04.2025 behandelt und genehmigt.

Der Vorsitzende:



Obmann Franz Klocker

## ANHANG

zum Jahresabschluss 2024

**Raiffeisengenossenschaft Osttirol**  
**registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung**  
**F.W. Raiffeisen-Straße 2**  
**9900 Lienz**

### Inhaltsverzeichnis:

A. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden .....	2
B. Erläuterungen zur Bilanz .....	5
C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung .....	8
D. Sonstige Angaben .....	9

### Anlagen

1. Anlagenspiegel 2024
2. Entwicklung der Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln 2024
3. Darstellung der Forderungen 2024
4. Entwicklung der Rückstellungen 2024
5. Darstellung der Verbindlichkeiten 2024
6. Beteiligungen und Wertrechte 2024

## A. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### 1. Allgemeine Grundsätze

Der vorliegende Jahresabschluss 2024 wurde nach den Vorschriften des UGB und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt. Es wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die in diesem oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Die bisherige Form der Darstellung wurde auch bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

*Das Unternehmen ist ein konsolidierungspflichtiges Mutterunternehmen gemäß § 244 UGB. Der Konzernabschluss der Genossenschaft wird beim Landes- als Handelsgericht Innsbruck unter der Nummer FN 41440t offengelegt.*

### 2. Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear auf eine Nutzungsdauer von 1 bis 3 Jahren abgeschrieben. Die gewählte Abschreibungsdauer begründet sich in der voraussichtlichen Nutzung dieses Vermögensgegenstandes.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen werden linear unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauer und Abschreibungssätze berechnet:

	Nutzungsdauer in Jahren	Abschreibungs- sätze in %
Bauten	10 - 40	2,5 - 10
technische Anlagen und Maschinen	4 - 20	5 - 25
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 25	4 - 33

Von den Zugängen in der ersten Jahreshälfte des Geschäftsjahres wurde die volle, von den Zugängen in der zweiten Hälfte wurde die halbe Jahresabschreibung verrechnet.

Über das Ausmaß der planmäßigen Abschreibung hinausgehende voraussichtliche dauernde Wertminderungen bei Anlagegegenständen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

Geringwertige Vermögensgegenstände (bis EUR 1.000,00) wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und sind im Anlagespiegel als Zu- und Abgang ausgewiesen.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zu dem ihnen niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Wertpapiere und -rechte des Anlagevermögens wurden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

### **3. Vorräte**

Die Bewertung der Vorräte erfolgt unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten nach dem gewogenen bzw. gleitenden Durchschnittspreisverfahren oder zu Herstellungskosten bzw. dem niedrigeren Börsen- oder Marktpreis zum Bilanzstichtag.

Wertminderungen wegen langer Lagerdauer und/oder verminderter Verwendbarkeit werden durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt. Auf eine verlustfreie Bewertung wird geachtet.

### **4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt, soweit nicht im Einzelfall erkennbare Risiken nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung einen niedrigeren Wertansatz bedingen.

Zur Berücksichtigung allgemeiner Kreditrisiken wird eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 2 % der nicht einzelwertberichtigten Nettoforderungen gebildet.

### **5. Rückstellungen**

#### **Rückstellung für Anwartschaften auf Abfertigungen, Pensionen und Rückstellungen für ähnliche Verpflichtungen**

Bei der Genossenschaft wurden keine Pensionsvereinbarungen getroffen. Die Abfertigungsansprüche wurden bereits 2006 an die Raiffeisenversicherung ausgelagert. Diese Ansprüche gelten per 31.12.2024 für 11 Dienstnehmer. Der nach unternehmensrechtlichen Vorschriften zu bildende Rückstellungsbetrag ermittelt sich mit EUR 638.530,00. Der Differenzbetrag zwischen dem Deckungskapital der Versicherung in der Höhe von EUR 391.804,38 und dem unternehmensrechtlichen Abfertigungsstand wurde den „Sonstigen Rückstellungen“ zugewiesen. Das Deckungskapital wurde als Eventualverbindlichkeit ausgewiesen.

Die Rückstellungen für Abfertigungen und Jubiläumsgelder wurden im Einklang mit der AFRAC-Stellungnahme 27 Personalrückstellungen (UGB) (Juni 2022) nach finanzmathematischen Grundsätzen berechnet. Dabei werden die erwarteten Versorgungsleistungen auf den gesamten Zeitraum der Beschäftigung verteilt. Zukünftige Gehaltssteigerungen sowie Fluktuationsabschläge werden berücksichtigt.

Sämtliche Änderungen der oben genannten Personalrückstellungen, darunter auch der enthaltene Zinsaufwand, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Personalaufwand ausgewiesen. Des Weiteren werden auch die Zahlungen für beitragsorientierte Verpflichtungen im Personalaufwand erfasst.

Als Rechnungszinssatz wird der Durchschnittszinssatz der vergangenen 7 Jahre entsprechend der Regelung in § 253 Abs. 2 dHGB herangezogen.

Annahmen der Berechnung der erwarteten leistungsorientierten Ansprüche	Abfertigungen	Jubiläumsgelder
Art der Berechnung	Finanzmathematisch	Finanzmathematisch
Ansammlungsverfahren	Teilwertverfahren	Teilwertverfahren
Rechnungszinssatz 7 J Jahresdurchschnitt/RLZ 15 J 7 J Jahresdurchschnitt/RLZ 10 J	1,79% (VJ 1,51%)	1,96% (VJ 1,74%)
Gehaltssteigerung Arbeiter	3,35% (VJ 5,00%)	3,35% (VJ 4,50%)
Gehaltssteigerung Angestellte	3,35% (VJ 5,00%)	3,35% (VJ 4,50%)
Fluktuationsabschlag	0,00% (VJ 0,00%)	1,35% (VJ 1,30%)
Pensionseintrittsalter <sup>1</sup> : (Männer/Frauen)	65/60	65/60

## Übrige Rückstellungen

In den übrigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken gem. § 211 Abs 1 UGB mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

## 6. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

## 7. Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Seit dem Geschäftsjahr 2022 werden sämtliche Personalzuschüsse und -förderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung in den übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen gemäß § 231 Ab. 2 UGB ausgewiesen.

<sup>1</sup> Der Ansammlungszeitraum wird unter Beachtung der Übergangsbestimmungen laut Pensionsharmonisierungsgesetz (BGBl. I Nr. 142/2004) und des „BVG Altersgrenzen“ (BGBl. 832/1992; Bundesverfassungsgesetz über unterschiedliche Altersgrenzen von männlichen und weiblichen Sozialversicherten) ermittelt.

## B. Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens (immaterielles Vermögen, Sach- und Finanzanlagevermögen) und die Aufgliederung der Jahresabschreibung sowie der kumulierten Abschreibung nach einzelnen Posten ist im Anlagenspiegel (Anlage 1) dargestellt. Im Anlagenspiegel ist auch der Grundwert bei bebauten Grundstücken angeführt.

Verpflichtungen aus der Nutzung von nicht in der Bilanz ausgewiesenen Sachanlagen liegen in folgendem Umfang vor:

Nutzungsverpflichtungen	Geschäftsjahr in EUR	Vorjahr in TEUR
aus Leasingverträgen	0,00	0
aus Mietverträgen und Verpachtungen	18.855,63	17
<b>SUMME:</b>	<b>18.855,63</b>	<b>17</b>
<i>davon Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen</i>	0,00	0
<b>in den folgenden fünf Jahren</b>	<b>94.278,15</b>	<b>86</b>
<i>davon Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen</i>	0,00	0

Bei den zum Finanzanlagevermögen gehörenden Finanzinstrumenten (gem. § 238 Abs 1 Z 2 UGB) liegt der jeweilige Buchwert nicht über dem beizulegenden Zeitwert.

Die Entwicklung der Investitionszuschüsse ist in der Anlage (Anlage 2) gesondert dargestellt.

Die erforderlichen Angaben zu Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Wertrechten sind in der Anlage 6 ausgeführt.

### Angaben zum Konzern

Die Raiffeisengenossenschaft Osttirol reg. Gen.m.b.H. mit Sitz in Lienz ist 100%-Gesellschafterin der RGO|Lagerhaus GmbH. Auf Grund der Größenmerkmale ist die Erstellung eines Konzernabschlusses erforderlich, welcher beim Firmenbuch Innsbruck (FN 41440t) offengelegt wird. Zwischen der Mutter und der RGO|Lagerhaus GmbH besteht eine Gruppe nach §9 KStG.

### Umlaufvermögen

#### Forderungen

Die Forderungen werden betreffend der wechselfälligen Verbriefung und eventueller Pauschalwertberichtigungen im Forderungsspiegel (Anlage 3) gesondert dargestellt. Darin wird auch auf die weitere Zugehörigkeit zu anderen Posten der Bilanz verwiesen.

Unter "sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände" sind Erträge in Höhe von EUR 285.137,61 enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden (Vorjahr: TEUR 489). Sie betreffen im Wesentlichen die Umsatzsteuerzahllast (Guthaben) – EUR 81.052,13 und die Körperschaftssteuer (Überzahlung) – EUR 202.083,04.

## Aktive und passive latente Steuern

Die Steuerabgrenzung für aktive latente Steuern resultiert aus Differenzen in:

- Sachanlagevermögen iZm unterschiedlicher Nutzungsdauer
- Rückstellung für Rekultivierungs- und Rückbaukosten
- Rückstellung Sozialkapital
- sonstige langfristige Rückstellungen
- pauschale Wertberichtigung
- Teilwertabschreibung Beteiligungen

Weiters wurden aus dem Titel der Aufwandsverteilung aktive latente Steuern angesetzt.

Die Steuerabgrenzung für passive latente Steuern resultiert aus Differenzen in:

- Sachanlagevermögen iZm der Auflösung von un versteuerten Rücklagen
- Aufwertung von Grundstücken
- Inanspruchnahme von degressiven bzw. beschleunigter Abschreibungsmöglichkeiten

Die passiven latenten Steuern übersteigen die aktiven Differenzen, sodass sich per Saldo eine Steuerbelastung ergibt.

Die Berechnung der latenten Steuern beruht auf einem Steuersatz von 23%.

Auf Basis des RÄG 2014 betragen die passiven latenten Steuern per 01.01.2024 EUR 145.978,78. Die latenten Steuern haben sich im Vergleich zu diesem Stichtag um EUR 37.302,92 vermindert und betragen per 31.12.2024 EUR 108.675,86.

## Eigenkapital

Der Gesamtnennbetrag der Geschäftsanteile hat sich um EUR 2.500 erhöht.

Die Geschäftsanteile sind voll eingezahlt.

Die Veränderung der Anzahl der Mitglieder, der Geschäftsanteile und der darauf entfallenden Nachschusspflicht stellt sich im Geschäftsjahr wie folgt dar:

	Anzahl der		Geschäfts- Anteilekapital	Nachschuss- pflicht
	Mitglieder	Geschäftsanteile		
Stand per 01.01.2024	1.621	5.248	524.800,00	524.800,00
Zugang	24	60	6.000,00	6.000,00
Abgang	14	35	3.500,00	3.500,00
Stand per 31.12.2024	1.631	5.273	527.300,00	527.300,00
davon aushaftend			0,00	
davon gekündigt	6	14		

Die Höhe eines Geschäftsanteiles beträgt EUR 100,00.

## Rückstellungen

Die Entwicklung der Rückstellungen ist in der Bilanzanlage (Anlage 4) dargestellt.

## Verbindlichkeiten

Eine detaillierte Darstellung betreffend Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren und Art und Form der Besicherung der Verbindlichkeiten ist aus dem Verbindlichkeitspiegel (Anlage 5) ersichtlich.

In den "sonstigen Verbindlichkeiten" sind Aufwendungen in der Höhe von EUR 162.563,71 enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden (Vorjahr: TEUR 153). Sie betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber der Sozialversicherung in Höhe von EUR 31.995,94, Kautionsverbindlichkeiten im Ausmaß von EUR 26.843,71 und Sonstige Verpflichtungen Finanzamt in der Höhe von EUR 23.571,99.

## Haftungsverhältnisse (§ 237 Abs 1 Z 2 UGB)

Eventualverbindlichkeiten aus Haftungsverhältnissen, die nicht als Rückstellung oder Verbindlichkeit aufzunehmen waren, bestehen aus:

Zusammensetzung	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
Beteiligungshaftungssummen	26.013,00	26
Haftung für Deckungskapital der ausgelagerten Abfertigungsansprüche	391.804,38	401

## Derivative Finanzinstrumente (§ 238 Abs 1 Z 1 UGB)

Termin- und -optionsgeschäfte werden nur zu Sicherungszwecken eingesetzt, um Schwankungen der Getreide- und weiterer Rohstoffpreise abzusichern.

Zum 31.12.2024 waren aus diesen Absicherungsgeschäften noch ein Einkaufsvolumen von EUR 2.043.248,00 (Vorjahr: TEUR 1.534) offen.

### C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt:

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
Handelstätigkeit und Ware	28.534.254,01	29.754
Dienstleistungen	939.435,25	902
Gesamtumsatz	29.473.689,26	30.656

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach geographischen Märkten	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
Inland	21.838.913,07	21.989
Binnenland (EU)	7.601.629,66	8.639
Drittland	33.146,53	28

#### Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung unter Position 6 b) sublit. aa) ausgewiesenen Beträge setzen sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung der Position	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
Erträge aus Abfertigungen (im VJ Aufwendungen für Abfertigungen)	- 2.666,48	75
Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	18.728,65	17

#### Aufwendungen oder Erträge für Rückstellungen für Jubiläumsgelder und Rückstellungen für vergleichbar langfristig fällige Verpflichtungen

Im Posten 6a Löhne und Gehälter sind Aufwendungen/Erträge für Rückstellungen für Jubiläumsgelder und Rückstellungen für vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen in Höhe von EUR 26.427,00 (Vorjahr TEUR 39) enthalten.

#### Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Für den Abschlussprüfer fielen im Geschäftsjahr 2024 Aufwendungen in Höhe von EUR 56.873,40 (Vorjahr: TEUR 42) für die Prüfung des Jahresabschlusses an.

## Steuern vom Einkommen und Ertrag

### Gruppenbesteuerung:

Angabe bei Gruppenträger:

Der Posten „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ gliedert sich wie folgt:

	Geschäfts- jahr in EUR	Vorjahr in TEUR
Körperschaftsteueraufwand für die Unternehmensgruppe:	306.237,79	489
Saldo aus positiven und negativen Steuerumlagen:	-171.147,00	-107
Latente Steuern:	- 37.302,92	- 17
KEST:	10.305,02	11

## D. Sonstige Angaben

### 1. Zahl der Arbeitnehmer

Die **durchschnittliche** Zahl der Arbeitnehmer während des Geschäftsjahres, gegliedert nach Arbeitern und Angestellten, beträgt (§ 239 Abs. 1 Z 1 UGB):

	Gesch. Jahr	Vorjahr
Arbeiter	30	38
Angestellte	14	15
Zusammen	44	53

### 2. Angaben zu Beteiligungen und zu verbundenen Unternehmen

Angaben über Beteiligungen und verbundene Unternehmen sowie Unternehmen, deren unbeschränkt haftender Gesellschafter die Gesellschaft ist, werden in der Anlage 6 dargestellt.

### 3. Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen

Die im Geschäftsjahr 2024 getätigten Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen in Bezug auf Vorstandsmitglieder, leitende Angestellte und andere Arbeitnehmer verteilen sich wie folgt:

Personengruppe	2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Vorstand und leitende Angestellte	7.968,32	8
Andere Arbeitnehmer	22.373,22	46
Gesamt	30.341,54	54

#### 4. Mitglieder des Vorstandes:

Titel	Vorname	Name	Geb. Dat.	Funktion
	Franz	Klocker	16.10.1968	Obmann
	Peter	Bodner	16.06.1979	Obmannstellvertreter
	Josef	Lusser	13.10.1960	Obmannstellvertreter bis 30.04.2024
	Josef	Lugger	28.05.1967	Mitglied ab 30.04.2024
	Wolfgang	Gasser	13.04.1963	Mitglied
BM	Georg	Rainer	19.09.1976	Mitglied
	Johann	Prast	22.01.1968	Mitglied
BM	Vitus	Monitzer	17.05.1962	Mitglied

#### 5. Mitglieder des Aufsichtsrats:

Titel	Vorname	Name	Geb. Dat.	Funktion
BM	Raimund	Steiner	31.05.1967	Vorsitzender
	Johann	Lusser	20.08.1976	Vorsitzender Stellvertreter
DI (FH)	Thomas	Zwischenberger	29.06.1978	Mitglied
BM Mag.	Josef	Mair	15.12.1962	Mitglied
	Karl	Unterweger	30.04.1969	Mitglied
	Markus	Putzhuber	25.04.1967	Mitglied
	Markus	Weger	27.07.1973	Betriebsrat-Vorsitzender
	Siegmund	Gomig	05.02.1977	Betriebsrat ab 24.01.2024
	Reinhard	Weiler	11.02.1972	Betriebsrat
	Stefan	Rieger	06.01.1978	Betriebsrat bis 24.01.2024
Ing.	Konrad	Kreuzer	25.04.1957	kooptiert

#### 6. Weitere Angaben zu den Organen:

An den Vorstand und Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr Kredite in Höhe von EUR 744,00 (Vorjahr TEUR 1) gewährt.

Der Vorstand hat im abgelaufenen Geschäftsjahr Bezüge in Höhe von EUR 56.328,92 (Vorjahr TEUR 55) erhalten.

Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr Bezüge in Höhe von EUR 17.756,80 (Vorjahr TEUR 17) erhalten.

Bezüge an ehemalige Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates sind nicht angefallen.

#### 7. Als Geschäftsführer im abgelaufenen Wirtschaftsjahr war bestellt:

Dir. DI Thomas Diemling

Als Gesamtprokuristen waren DI Dir. Thomas Diemling, Dir. Stv. Manfred Bernsteiner sowie Johann Mitterdorfer bestellt und im Firmenbuch eingetragen.

## **8. Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag**

Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag, die weder in der Bilanz noch in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt sind, liegen nicht vor.

## **9. Vorschlag über die Verwendung des Ergebnisses**

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates wird der Generalversammlung vorschlagen, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 546.884,69 der satzungsmäßigen Rücklage zuzuweisen.

Dieser Jahresabschluss wurde am 16.04.2025 erstellt.

## Anlagenspiegel 2024

Bilanzposition	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen						Buchwerte	
	Stand 01. 01.	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31. 12.	Stand 01. 01.	Zugang (Abschreibung)	Zuschrei- bungen	Umbuchung	Abgang	Stand 31. 12.	01. 01.	31. 12.
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände:</b>													
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile so wie daraus abgeleitete Lizenzen	62.927,93		22.856,30		40.071,63	62.927,93				22.856,30	40.071,63		
2. Geschäfts(firmen)wert	618.463,98				618.463,98	618.463,98					618.463,98		
3. geleistete Anzahlungen													
<b>Summe immat. Vermögensgegenstände</b>	<b>681.391,91</b>		<b>22.856,30</b>		<b>658.535,61</b>	<b>681.391,91</b>				<b>22.856,30</b>	<b>658.535,61</b>		
<b>II. Sachanlagen:</b>													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten (einschl. auf fremdem Grund) davon Grundwert	32.094.174,87 9.691.255,29		109.882,00		31.984.292,87 9.691.255,29	10.535.655,78	496.781,53			39.888,52	10.992.548,79	21.558.519,09 9.691.255,29	20.991.744,08 9.691.255,29
2. technische Anlagen und Maschinen	3.534.131,38	1.355,36	69.313,12		3.466.173,62	3.359.663,97	34.208,49			69.313,12	3.324.559,34	174.467,41	141.614,28
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.802.326,77	187.899,22	34.985,57		3.955.240,42	3.044.877,42	196.051,54			34.985,57	3.205.943,39	757.449,35	749.297,03
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	1.427.149,62	23.323,26	29.926,90		1.420.545,98							1.427.149,62	1.420.545,98
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>40.857.782,64</b>	<b>212.577,84</b>	<b>244.107,59</b>		<b>40.826.252,89</b>	<b>16.940.197,17</b>	<b>727.041,56</b>			<b>144.187,21</b>	<b>17.523.051,52</b>	<b>23.917.585,47</b>	<b>23.303.201,37</b>
<b>III. Finanzanlagen:</b>													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	478.873,42				478.873,42							478.873,42	478.873,42
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen													
3. Beteiligungen	779.341,31				779.341,31		151.504,31				151.504,31	779.341,31	627.837,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht													
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	92.328,22		52.491,22		39.837,00	4.847,25				4.847,25		87.480,97	39.837,00
6. sonstige Ausleihungen													
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>1.350.542,95</b>		<b>52.491,22</b>		<b>1.298.051,73</b>	<b>4.847,25</b>	<b>151.504,31</b>			<b>4.847,25</b>	<b>151.504,31</b>	<b>1.345.695,70</b>	<b>1.146.547,42</b>
<b>GESAMTSUMMEN:</b>	<b>42.889.717,50</b>	<b>212.577,84</b>	<b>319.455,11</b>		<b>42.782.840,23</b>	<b>17.626.436,33</b>	<b>878.545,87</b>			<b>171.890,76</b>	<b>18.333.091,44</b>	<b>25.263.281,17</b>	<b>24.449.748,79</b>

### Entwicklung der Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln 2024

Bilanzposition	Ursprüngliche Zuschuss Höhe	Stand 01.01.	Zuweisung	Verbrauch zur Deckung der direkten Abschreibungen	Auflösung zu abgegangenen Anlagen	Stand 31.12.
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen						
2. Geschäfts- (Firmen)wert						
3. Geleistete Anzahlungen						
<b>Summe immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten (einschl. auf fremdem Grund) <i>davon Grundwert</i>	562.768,00 <i>27.080,00</i>	388.967,14 <i>16.650,00</i>		30.977,70		357.989,44 <i>16.650,00</i>
2. technische Anlagen und Maschinen	142.779,00	10.997,00		1.691,85		9.305,15
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	179.600,00	4.550,00		910,00		3.640,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau						
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>885.147,00</b>	<b>404.514,14</b>		<b>33.579,55</b>		<b>370.934,59</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen						
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen						
3. Beteiligungen						
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht						
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens						
6. Ausleihungen						
<b>Summe Finanzanlagen</b>						
<b>GESAMTSUMMEN</b>	<b>885.147,00</b>	<b>404.514,14</b>		<b>33.579,55</b>		<b>370.934,59</b>

## Fristigkeiten der Forderungen 2024

Bilanzposten	31. 12.	Restlaufzeit		davon wechselfällig verbrieft	enthaltene Pauschalwert- berichtigung
		bis zu einem Jahr	mehr als ein Jahr		
<b>1. aus Lieferungen und Leistungen</b>	1.688.174,75	1.688.174,75			29.247,00
<i>Vorjahr</i>	1.715.904,50	1.715.904,50			30.486,00
<i>davon Mitglieder</i>					
<i>Vorjahr</i>					
<b>2. gegenüber verbundene Unternehmen</b>	543.477,99	543.477,99			
<i>Vorjahr</i>	945.601,49	945.601,49			
<i>davon aus Lieferung und Leistung</i>	372.330,99	372.330,99			
<i>Vorjahr</i>	838.337,49	838.337,49			
<i>davon aus Steuern (Steuerumlage)</i>	171.147,00	171.147,00			
<i>Vorjahr</i>	126.053,00	126.053,00			
<b>3. gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</b>	960,43	960,43			
<i>Vorjahr</i>	31.230,32	31.230,32			
<i>davon aus Lieferung und Leistung</i>	960,43	960,43			
<i>Vorjahr</i>	31.230,32	31.230,32			
<b>4. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände</b>	285.137,61	285.137,61			
<i>Vorjahr</i>	488.955,89	488.955,89			
<i>davon eingeforderte, aber noch nicht eingezahlte Beiträge von Gesellschaftern</i>					
<i>Vorjahr</i>					
<b>Gesamt:</b>	2.517.750,78	2.517.750,78			29.247,00
<i>Vorjahr</i>	3.181.692,20	3.181.692,20			30.486,00

### Entwicklung der Rückstellungen und Unterschiedsbeträge 2024

Rückstellung	Stand 01.01.	Zuweisung	Umbuchung	Auflösung	Stand 31.12.
<b>1. Abfertigungsrückstellung</b>					
steuerrechtlich					
handelsrechtl. Mehrbetrag					
Unterschiedsbetrag					
Summe					
<b>2. Pensionsrückstellung</b>					
steuerrechtlich					
handelsrechtl. Mehrbetrag					
Unterschiedsbetrag					
Summe					
<b>3. Steuerrückstellungen</b>					
Körperschaftsteuer 2020					
Körperschaftsteuer 2021					
Körperschaftsteuer 2022					
passive latente Steuern	142.901,43			34.226,57	108.674,86
aktive latente Steuern	3.077,35			3.077,35	
Saldo lat. Steuern	145.978,78			37.303,92	108.674,86
Summe	145.978,78			37.303,92	108.674,86
<b>4. Sonstige Rückstellungen</b>					
a) DN-Jubiläumsgelder					
steuerrechtlich	178.143,00			40.222,00	137.921,00
handelsrechtl. Mehrbetrag	125.166,00	32.619,00			157.785,00
Unterschiedsbetrag					
Summe DN-Jubiläumsgelder	303.309,00	32.619,00		40.222,00	295.706,00
b) noch nicht konsumierte Urlaube					
Urlaube	110.562,00	15.024,00		22.220,00	103.366,00
Zeitausgleiche					
Summe n. k. Urlaube	110.562,00	15.024,00		22.220,00	103.366,00
c) sonstige Rückstellungen					
Prozess-Anwaltkosten	7.712,08			2.012,08	5.700,00
Bilanzerstellung u. Revision, GV	59.750,00	70.250,00	-45.104,25	14.645,75	70.250,00
Pensionsvorsorge Tiroler	7.500,00	7.500,00	-7.200,00	300,00	7.500,00
Bilanzgeld, Prämien, Überstunden	44.051,00	58.968,00	-44.051,00		58.968,00
MFW Überwachung E-Verteilung	34.470,00	390.116,87	-31.159,21	3.310,79	390.116,87
sonstige Rückstellungen	2.403,87				2.403,87
Invalidenausgleichstaxe	4.672,00	4.800,00		4.672,00	4.800,00
Betriebshaftpflichtversicherung	22.150,00	20.500,00	-22.150,00		20.500,00
Abrisskosten Tankstellen u. Sillian	323.472,47	101.404,60			424.877,07
Tourismusabgabe	5.500,00	3.900,00	-4.172,20	1.327,80	3.900,00
Deckungskapital Auslagerung DN	279.733,64		-33.008,02		246.725,62
Summe c) sonst. Rückstellungen	791.415,06	657.439,47	-186.844,68	26.268,42	1.235.741,43
Summe	1.205.286,06	705.082,47	-186.844,68	88.710,42	1.634.813,43
<b>Summe der Rückstellungen</b>	<b>1.351.264,84</b>	<b>705.082,47</b>	<b>-186.844,68</b>	<b>126.014,34</b>	<b>1.743.488,29</b>

## Darstellung der Verbindlichkeiten 2024

Bilanzposten	Restlaufzeit		davon Restlaufzeit		Gesamt- betrag 31. 12.	davon durch dingliche Sicherheiten besichert	Art und Form der Sicherheiten
	bis zu einem Jahr	von mehr als einem Jahr	zwischen einem und fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren			
<b>1. gegenüber Kreditinstituten</b>	64,40				64,40	64,40	80% HA Bürgschaft Bund HGB GB 85020 ES602, EZ 2337
<i>Vorjahr</i>	100.026,62				100.026,62	100.026,62	
<b>2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen</b>							
<i>Vorjahr</i>							
<b>3. aus Lieferungen und Leistungen</b>	1.290.609,81				1.290.609,81		
<i>Vorjahr</i>	1.435.059,33				1.435.059,33		
<i>davon Mitglieder</i>							
<i>Vorjahr</i>							
<b>4. aus der Annahme gezogener und der Ausstellung eigener Wechsel</b>							
<i>Vorjahr</i>							
<b>5. gegenüber verbund. Unternehmen</b>	162.254,75				162.254,75		
<i>Vorjahr</i>	117.009,00				117.009,00		
<i>davon aus Lieferung und Leistung</i>	162.254,75				162.254,75		
<i>Vorjahr</i>	117.009,00				117.009,00		
<i>davon aus Steuern (Steuerumlage)</i>							
<i>Vorjahr</i>							
<b>6. gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</b>	438.182,51				438.182,51		
<i>Vorjahr</i>	652.952,23				652.952,23		
<i>davon aus Lieferung und Leistung</i>	438.182,51				438.182,51		
<i>Vorjahr</i>	652.952,23				652.952,23		
<b>7. sonstige Verbindlichkeiten</b>	162.563,71				162.563,71		
<i>Vorjahr</i>	152.804,11				152.804,11		
<i>a) davon aus Steuern</i>	27.976,21				27.976,21		
<i>Vorjahr</i>	24.537,57				24.537,57		
<i>b) davon im Rahmen d. sozialen Sicherheit</i>	55.857,85				55.857,85		
<i>Vorjahr</i>	58.766,86				58.766,86		
<b>Gesamt</b>	2.053.675,18				2.053.675,18	64,40	
<i>Vorjahr</i>	2.457.851,29				2.457.851,29	100.026,62	

**Beteiligungen und Wertrechte 2024**

	Sitz	Buchwert	Nominale	Haftung	Haftungs- summe insgesamt	Erträge	Folgende Angaben sind f.d.Jahr:	Anteil am Kapital in %	gesamtes Eigenkapital in EUR	Jahresergebnis des Unternehmens
<b>A) Anteile an verb. Unternehmen</b>		<b>478.873,42</b>	<b>36.000,00</b>							
<i>a) an Kapitalgesellschaften</i>										
<b>RGO Lagerhaus GmbH</b>	Lienz	478.873,42	36.000,00	keine		61.466,72	2023	100	2.346.701,73	414.524,46
<b>B) Beteiligungen</b>		<b>627.837,00</b>								
<i>a) an Kapitalgesellschaften</i>										
<b>Unser Lagerhaus Warenhandels- GmbH</b>	Klagenfurt am Wörthersee	434.000,00		keine		39.999,84	2023	1	80.460.000,00	4.257.000,00
<b>KKS GmbH</b>	Lienz	21.000,00		keine		2.800,00	2023	30	246.446,92	1.901,01
<b>Lagerhaus Tirol Beteiligungs GmbH</b>	Zams	172.837,00								
<b>C) Wertrechte</b>		<b>39.837,00</b>	<b>13.837,00</b>							
<i>a) an Kapitalgesellschaften</i>										
RLB Tirol AG		23.000,00								
Langlauf- u. Biathl.Zentr.Ostt.GmbH		3.000,00								
<i>b) an Personengesellschaften</i>										
<i>c) an Genossenschaften</i>										
Raiffeisenbank Sillian - Lienzer Talboden	Sillian	10,00	10,00	1 -fach	20,00					
RLB Kärnten	Klagenfurt am Wörthersee	3.000,00	3.000,00	5 -fach	18.000,00					
Waldgenossenschaft Iseltal	Ainet	44,00	44,00	5 -fach	264,00					
Schaf- und Ziegenbörse	Linz	1.000,00	1.000,00	1 -fach	2.000,00					
Raiffeisen Regionalbank Matrei eGen	Matrei in Osttirol	80,00	80,00	1 -fach	160,00					
Arge Rind	Linz	100,00	100,00	1 -fach	200,00					
Tiroler Imker-genossenschaft	Innsbruck	4.384,00	4.384,00	1 -fach	8.768,00					
Tirol Milch eGen	Wörgl	219,00	219,00	1 -fach	438,00					
Schaf- und Ziegenzucht eGen	Innsbruck	5.000,00	5.000,00	1 -fach	10.000,00					
<b>Zwischensumme Wertrechte</b>		<b>39.837,00</b>	<b>13.837,00</b>		<b>39.850,00</b>					
<b>Summe Anteile, Beteiligungen und Wertrechte</b>		<b>1.146.547,42</b>	<b>49.837,00</b>		<b>39.850,00</b>					

Genossenschaftshaftungen

26.013,00

LAGEBERICHT

2024

des

Konzerns der  
Raiffeisengenossenschaft Osttirol  
registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

**Raiffeisengenossenschaft Osttirol**  
registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung  
F. W. Raiffeisen-Strasse 2, 9900 LIENZ  
FN 41440 t

.....  
(Stampiglie)

In Anwendung des § 267 Abs. 4 UGB iVm § 251 Abs. 3 UGB werden der Konzernlagebericht  
und der Lagebericht der Raiffeisengenossenschaft Osttirol reg.Gen.m.b.H.  
zusammengefasst.

## 1. BERICHT ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF UND DIE WIRTSCHAFTLICHE LAGE

### 1.1. Geschäftsverlauf

#### 1.1.1. Wirtschaftliche und gesellschaftliche Rahmenbedingungen

##### Das volkswirtschaftliche Umfeld in Österreich<sup>1</sup>

Das volkswirtschaftliche Umfeld war im Jahr 2024 durch folgende Faktoren geprägt:

Im Jahr 2024 hat sich die wirtschaftliche Abwärtsentwicklung Österreichs weiter fortgesetzt. Die Wirtschaftsleistung wird voraussichtlich im Jahresdurchschnitt 2024 um -0,9 % zurückgehen, nach einer Schrumpfung im Jahr 2023 von -0,8 %. Die lange Rezessionsphase in den Sektoren Industrie und Bauwirtschaft hält dabei weiter an. Österreich hat durch die hohen Kostensteigerungen bei Löhnen und Energie preisliche Wettbewerbsfähigkeit im länderübergreifenden Vergleich eingebüßt, was auch die Exportwirtschaft im Umfeld einer schwachen Euroraum-Industrie belastet. Die Lohnstückkosten Österreichs stiegen in den letzten zwei Jahren deutlich mehr als im Euroraum an. Seit der zweiten Jahreshälfte 2022 ist die Nachfrage nach Unternehmenskrediten rückläufig, was von den Kreditinstituten vordringlich mit einem geringeren Finanzierungsbedarf der Unternehmen für Anlageinvestitionen begründet wird. Der Wohnbau leidet ebenfalls stark unter der Konjunkturschwäche, hohen Baupreisen sowie ungünstigen Finanzierungsbedingungen. Die Novellierung der Kreditvergabeverordnung (KIM -VO) wird voraussichtlich erst 2026 positive Akzente für die Bauwirtschaft bringen. Der private Konsum hat sich im abgelaufenen Jahr in Österreich als Ergebnis der Verunsicherung der Konsumenten, trotz merklich steigender Realeinkommen, um rund -0,2 % abgeschwächt.

Im globalen Vergleich hinkt Europa hinter den kräftig wachsenden USA sowie China nach. Die deutsche Wirtschaft als Österreichs wichtigster Partner wird 2024 ebenfalls leicht nachgeben, voraussichtlich 2025 stagnieren und erst 2026 wieder Fahrt aufnehmen. Auch in den anderen europäischen Ländern erholt sich die Wirtschaft nur langsam. Die moderate Expansion der Weltwirtschaft dürfte sich 2025 und 2026 aber fortsetzen, was sich positiv auf den österreichischen Außenhandel auswirken sollte. Der österreichische Arbeitsmarkt zeigt sich im Jahr 2024 trotz konjunktureller Effekte robust, da die Unternehmen angesichts des Arbeitskräftemangels der Vorjahre die Beschäftigung gehalten haben. Die Arbeitslosenquote liegt 2024 bei 7,0 % und verbleibt bis 2026 nach einem zwischenzeitigen Anstieg ungefähr auf diesem Niveau.

Mit dem neuen Jahr stehen die Zeichen für eine Konjunkturerholung gut: Für die nächsten Jahre wird ein Wachstum der heimischen Wirtschaft, die wie Deutschland mit strukturellen Problemen wie dem Wandel in der europäischen Automobilindustrie kämpft, von 0,7 % im Jahr 2025 sowie 1,3 % im Jahr 2026 prognostiziert. Dies stützt sich auf eine Erholung der Industriekonjunktur im Euroraum, die den österreichischen Export ankurbeln sollte. Ein Rückgang der Finanzierungskosten dürfte das Investitionsklima verbessern. Ferner liegen gute Anzeichen für eine Aufhellung der Stimmung bei Konsumenten vor, die aufgrund der höheren Sparquoten seit der COVID-19-Pandemie über gute Reserven verfügen.

Die für Österreich wichtigsten Zentralbanken senkten zuletzt ihre Leitzinssätze. Der Zinskorridor in den USA beträgt nun 4,25 % bis 4,50 %, der Einlagensatz im Vereinigten Königreich 4,75 % und im Euro -Raum 3,15 %. Die etwas lockere Geldpolitik bremst die Konjunktur aber immer noch.

---

<sup>1</sup> Quellen: WIFO: Konjunkturprognose 4/2024 (Dezember 2024)  
WIFO: Monatsberichte 12/2024  
IHS: Winter -Prognose der österreichischen Wirtschaft 2024–2025  
BA -Konjunkturindikator (Dezember 2024)  
OeNB: Fakten zu Österreich und seinen Banken (Ausgabe 10/2024)

Über obige Prognosen schwebt das Damoklesschwert der drohenden fiskal- und handelspolitischen Maßnahmen wie beispielweise von den USA verhängte Importzölle sowie Eskalationen von Kriegen im Nahen Osten oder in der Ukraine. Außerdem können die noch unbekannt, aber notwendigen Haushaltskürzungen durch eine neue Bundesregierung den Aufschwung dämpfen.

Bei der VPI-Inflationsrate reduziert sich der Wert im Jahresdurchschnitt von 7,8 % auf 2,9 %. Hintergrund sind sinkende Energiepreise, aber auch geringere Preissteigerungen bei Lebensmitteln und Industriegütern. Für die nächsten Jahre wird mit einer weiter rückläufigen Inflationsrate von 2,6 % im Jahr 2025 bzw. 2,1 % im Jahr 2026 gerechnet, wobei das Auslaufen der staatlichen Energiekosten-Ausgleichsmaßnahmen ab 2025 preisauftreibende Effekte zeigen soll.

### **Die wirtschaftliche Situation im Lagerhaussektor**

Der österreichische Lagerhaus-Sektor ist massiv von den finanziellen Schwierigkeiten der Baywa AG betroffen. Der Expansionskurs des Münchner Großkonzerns in den Jahren seit 2008 wurde mit Krediten finanziert, deren Refinanzierung sich nach der Erhöhung der Kreditzinsen deutlich verteuerte. Zusätzliche Faktoren, wie der Preisverfall bei Solarpaneelen oder der Einbruch der Baukonjunktur haben die Krise des Konzerns verschärft. Um die Baywa zu sanieren, müssen die österreichischen Beteiligungen an der RWA und der Unser Lagerhaus Warenhandels GmbH im Jahr 2025 verkauft werden. Es ist geplant, dass die Anteile von den österreichischen Eigentümern bis Mitte des Jahres 2025 aufgekauft werden.

Die angespannte wirtschaftliche Situation hat viele Lagerhäuser in ganz Österreich veranlasst ihre Filialstruktur zu überprüfen. Vielfach müssen kleinere Standorte geschlossen werden, um die größeren zentraleren Einheiten absichern zu können. In Tirol und Kärnten sind viele kleinere Lagerhäuser aufgrund der Eigentümer- und/oder Kostenstruktur auf der Suche nach neuen Partnerschaften.

### **Die wirtschaftliche Situation in der Region<sup>2</sup>**

Osttirol hat als periphere, ländliche Region mit den Problemen Rückgang und gleichzeitig Überalterung der Bevölkerung zu kämpfen. Nach vielen Jahren des Bevölkerungsrückganges ist die Einwohnerzahl in den letzten beiden Jahren relativ konstant geblieben. Zum Jahresende 2024 lebten in Osttirol 49.025 (VJ: 48.841) Personen. (*Statistik Austria*)

Das Bruttoregionalprodukt (BRP) misst die wirtschaftliche Leistung einer Region. Das Bruttoregionalprodukt je Einwohner (BRP/EW) ermöglicht einen Vergleich der Wirtschaftskraft der Regionen. Für die NUTS 3-Region Osttirol wurde im Jahr 2022 ein BRP/Einwohner von 39.800 € oder rund 80,4 % des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 22 unter den 35 österreichischen Regionen). Zwischen 2016 und 2022 wurde ein Anstieg des BRP von +14,0 % verzeichnet (Tirol: +13,0 %, Österreich: +14,1 %). (*Statistik Austria*)

Im Jahr 2022 waren 6,2 % der Erwerbstätigen der NUTS 3-Region Osttirol (regionale Zuordnung nach dem Arbeitsort) im primären Sektor beschäftigt, 32,4 % im sekundären Sektor und von 61,3 % wurde der Arbeitsplatz dem tertiären Sektor zugerechnet (Österreich: 3,0 % primärer Sektor, 22,5 % sekundärer Sektor, 74,5 % tertiärer Sektor). (*Statistik Austria*)

Trotz Produktionsrückgängen bei den großen Osttiroler Industriebetrieben war der Osttiroler Arbeitsmarkt auch im vergangenen Jahr von der starken Nachfrage nach Arbeits- und Fachkräften in allen Branchen geprägt. Die Situation bot viele Chancen für arbeitssuchende Personen, insbesondere auch für am Arbeitsmarkt benachteiligte Menschen. (*Arbeitsmarktservice*)

---

<sup>2</sup> Quellen: Arbeitsmarktservice: Arbeitsmarktdaten 2024 nach NUTS -3, Arbeitsmarkprofil 707 Lienz  
Wirtschaftskammer Tirol: Lehrlingsstatistik 2024  
Statistik Austria: Bevölkerungsregister, Abgestimmte Erwerbstätigkeit, Wanderungsstatistik, Bruttoregionalprodukt

Im Jahr 2024 waren im Arbeitsmarktbezirk Lienz im Jahresmittel 20.562 (VJ: 20.451) Personen unselbständig beschäftigt, davon 9.614 (VJ: 9.470) Frauen und 10.947 (VJ: 10.981) Männer (Frauenanteil: 46,8 %). Zwischen 2023 und 2024 ist die Zahl der unselbständig Beschäftigten um insgesamt +0,5 % gestiegen, wobei die Beschäftigung bei den Frauen (+1,5 %) ausgeweitet werden konnte und bei den Männern (-0,3 %) zurückgegangen ist. (*Arbeitsmarktservice*)

Im Jahresdurchschnitt 2024 waren 870 (VJ: 870) Osttiroler arbeitslos gemeldet. Die Arbeitslosenquote blieb damit mit 4,1 % auf dem Stand des Vorjahres. Die Frauenarbeitslosigkeit war dabei mit 3,7 % niedriger als jene der Männer (4,4 %). Damit liegt die Osttiroler Arbeitslosenquote auf dem tiefsten Stand seit Jahrzehnten und nur knapp über dem Wert für Vollbeschäftigung. Von Vollbeschäftigung wird nach nationaler Definition gesprochen, wenn die Arbeitslosenquote weniger als vier Prozent beträgt. Zum Vergleich lag die Quote im Bundesland Tirol bei 4,3 %, in ganz Österreich bei 7,0 %. (*Arbeitsmarktservice*)

Mit 31.12.2024 standen in Osttirol in 273 (VJ: 291) Lehrbetrieben 782 (VJ: 821) Lehrlinge in Ausbildung. Dies bedeutet einen -4,8%igen Rückgang. Die Gesamtzahl der Lehrlinge ist in ganz Tirol um -1,3 % zurückgegangen, in ganz Österreich um -1,7 % gesunken. (*Wirtschaftskammer Tirol*)

Die Landwirtschaft<sup>3</sup> war in den letzten Jahren einem stetigen Strukturwandel ausgesetzt. Die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe ist in den letzten Jahren kontinuierlich zurückgegangen. Der Großteil der Osttiroler Bauern verdient das Haupteinkommen außerhalb der Landwirtschaft. Im Bilanzjahr ist die Zahl der Mehrfachanträge mit 1744 in etwa gleichgeblieben.

Seit dem Jahr 2015 haben im Bezirk die Stückzahlen bei Rindern leicht abgenommen. Im Gegenzug ist der Bestand an Schafen gestiegen. Im Jahr 2024 wurden in Osttirol von 1.153 Rinderhaltern 20.879 Rinder (davon 8.286 Kühe) und von 386 Schafhaltern 21.549 Schafe gehalten. (*Bezirkslandwirtschaftskammer*)

Das Wirtschaftsjahr war im Großen und Ganzen zufriedenstellend, da es keine größeren Unwetter oder längeren Trockenperioden gab. Auch die Heuernte verlief im Wesentlichen zufriedenstellend, sodass die meisten Betriebe eine gute Grundfuttersversorgung aufwiesen.

Beim Silomais waren die Erträge unter den guten Erträgen der Vorjahre, die Getreideernte war durchschnittlich.

Bei den Kartoffeln waren die Erntemengen aufgrund der teilweise feuchten Witterung etwas niedriger als im Vorjahr. Die Anbauflächen sind leicht gestiegen.

Der Milchpreis ist im Laufe des Jahres 2024 gestiegen. Mittelfristig sollten die Preise weiterhin stabil bleiben.

Die Preisentwicklung auf den Zuchtviehversteigerungen war bis zum Auftreten der Blauzungenkrankheit positiv. Die Stückzahlen sind leicht gestiegen.

Eine gute Nachfrage herrschte auch nach Schlachttieren. Die Markenfleischprogramme haben sich sowohl im Rinder- als auch im Schafbereich bewährt, wobei der Bezirk Lienz einen großen Anteil am Tiroler Gesamtaufkommen hat.

Das Auftreten der Blauzungenkrankheit und der Maul- und Klauenseuche hatte eine Reihe von zusätzlichen Untersuchungen und Kontrollen zur Folge. Aufgrund der steigenden Marktpreise konnten den Bauern trotzdem gute Preise ausbezahlt werden.

---

<sup>3</sup> Quellen: Bezirkslandwirtschaftskammer Lienz  
Berichte der RGO-Fachabteilungen  
*Bär -Wolf -Luchs -Goldschakal in Tirol, Jahresbericht 2024, Amt der Tiroler Landesregierung*

Im Forstbereich war die Borkenkäfersituation unvermindert dramatisch, der Holzabsatz war nur in gehemmtem Umfang bei gedrücktem Niveau möglich.

Bei den Beutegreifern Bär, Wolf, Luchs und Goldschakal ist im letzten Jahr eine gewisse Entspannung eingetreten. Obwohl mehr Wolfsindividuen nachgewiesen wurden, sind die Nutztierrisse deutlich zurückgegangen. In Osttirol wurden fünf Maßnahmenverordnungen für die Entnahme von Wölfen erlassen. In der Folge konnten zwei Wölfe erlegt werden. Offensichtlich hat sich durch die Entnahme von „Problemwölfen“ die Situation entschärft. Seit September 2023 ist der Goldschakal ganzjährig bejagbar. Die ist auch notwendig, da im Bezirk die Risse durch Goldschakale im Jahr 2024 deutlich zugenommen haben. In der letzten Zeit treten auch Probleme durch die Ausbreitung des Bibers auf. (Amt der Tiroler Landesregierung)

## 1.1.2. Geschäftsentwicklung

### 1.1.2.1. Entwicklung des Gesamtumsatzes

Der Konzern der RGO besteht aus dem Mutterunternehmen – der Raiffeisengenossenschaft Osttirol reg.Gen.m.b.H. - und der 100%igen Tochterfirma – der RGO Lagerhaus GmbH.

Der Konzern hat im Bilanzjahr eine Betriebsleistung von 67.178 (VJ: 70.163) TS € erreicht und weist damit ein Minus von -2.985 TS € oder -4,3 % aus.

Der Rohertrag ist im Gesamtunternehmen gegenüber dem Vorjahr von 15.252 TS € um +299 TS € oder +2,0 % auf 15.551 TS € gestiegen.

Das Mutterunternehmen hat im Jahr 2024 eine Betriebsleistung von 29.474 (VJ: 30.656) TS € erreicht und weist damit ein Minus von -1.183 TS € oder -3,9 % aus.

Der Rohertrag ist in der Genossenschaft gegenüber dem Jahr 2023 von 5.105 TS € um +470 TS € oder +9,2 % auf 5.575 TS € gestiegen.

Sowohl Konzern als auch Genossenschaft konnten damit die intern gesetzten Unternehmensziele für Umsatz und Ertrag erreichen.

### 1.1.2.2. Entwicklung der einzelnen Sparten

Die Entwicklung des Gesamtumsatzes im Geschäftsjahr 2024 zeigt folgendes Bild (Beträge in TS €)<sup>4</sup>:

	Vorjahr	2024
Agrar (Mutter)	18.963	17.397
Bau (Tochter)	13.728	12.798
Energie (Tochter)	11.671	10.622
Haus - und Gartenmarkt (Tochter)	8.185	8.459
Technik (Tochter)	8.494	8.257
Vieh (Mutter)	10.915	11.252
Summe (unkonsolidiert)	71.956	68.783

Die Betriebsleistung hat sich in den Sparten unterschiedlich entwickelt. Mit einem Plus von +3,3 % ist der Umsatz laut Warenwirtschaftssystem im HG-Markt am stärksten gestiegen. Aber auch in der Abteilung Vieh konnte mit +3,2 % ein Zuwachs erreicht werden. In der

<sup>4</sup> Unkonsolidierte Umsätze aus dem Warenwirtschaftssystem

Technik ist die Betriebsleistung um -2,8 % gesunken, in Baubereich ist der Umsatz um -6,8 % zurückgegangen, in der Sparte Agrar wurde ein Minus von -8,3 % erreicht und in der Energie musste ein Rückgang von -9,0 % hingenommen werden.

## Agrar

Im **Mischfutterwerk** ist die Produktionsmenge im Bilanzjahr 2024 auf 49.000 (VJ: 48.500) to gestiegen. Damit hat sich die Produktionsmenge dem Rekordwert des Jahres 2020 angenähert, in dem es aufgrund der Corona -Pandemie zu verstärkten Vorratskäufen gekommen ist. Bei den Preisen für landwirtschaftliche Rohstoffe hat sich die Volatilität mit der Ernte 2024 spürbar verringert. Der Markt scheint sich zunehmend auf die Auswirkungen des Ukrainekriegs eingestellt zu haben. Höhere Fracht- und Energiekosten wurden weitgehend in die Produktpreise eingepreist. Die guten Auszahlungspreis für Milch und Fleisch sorgen für eine gute Grundstimmung unter den Landwirten, sodass auch die gegen Jahresende gestiegenen Futtermittelpreise akzeptiert wurden.

Neben Futtermitteln werden auch organische Düngemittel im Auftrag der Firma Sandoz granuliert und abgefüllt. In diesem Bereich lag der Ausstoß im vergangenen Jahr mit 9.100 (VJ: 9.800) to leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Der Markt für organische Düngemittel hat im Jahr 2024 nach Jahren des Booms einen Dämpfer erhalten. Besonders in Europa sind die Verkaufsmengen stark gesunken. Außerhalb von Europa bleiben die Frachtkosten nach wie vor ein großes Thema. Ein Problem ist, dass in der Fa. Sandoz in Kampagnen produziert wird, sodass die Rohstoffe unregelmäßig anfallen und in unregelmäßigen Abständen in die Produktion nach Lienz kommen.

In der **Saatbau** ist die Anlieferungsmenge mit 1.748 (VJ: 1.748) to gleichgeblieben. Die Anbaufläche ist mit 40,1 (VJ: 41,0) ha leicht zurückgegangen. Das kalte, feuchte Frühjahr hat zu niedrigeren Erträgen geführt. Die Qualität der angelieferten Ware war jedoch in Ordnung. Aufgrund der Witterungsbedingungen wurden in ganz Europa geringere Erträge bei Saat- und Speisekartoffeln geerntet, was im Jahr 2024 zu guten Auszahlungspreisen führte.

## Bau

Die Sparte Bau umfasst den Baustoffhandel, Drexel Transporte und Akit.

Im **Baustoffhandel** war der Umsatz mit einem Plus von +0,8 % leicht über dem Vorjahresniveau.

Die starken Umsatzrückgänge in den Sortimenten Tiefbau mit -42,1 %, Rohbau mit -32,8 % und Ausbau und Dämmung mit -27,9 %, konnten in den Bereichen Dach mit +30,3 %, Bindemittel und Putze mit +27,9 % und Bauelemente mit +22,7 % wettgemacht werden.

Die seit 2023 anhaltende Flaute in der österreichischen Bauwirtschaft hat sich auch im Jahr 2024 fortgesetzt. Die hohen Baukosten und die Probleme bei der Finanzierung haben den privaten Wohnbau nahezu zur Gänze zum Erliegen gebracht. Viele Bauwillige konnten sich ihr Vorhaben nicht mehr leisten und mussten es verschieben oder sogar aufgeben. Besser war die Situation bei den gewerblichen Bauprojekten. Die geplanten Vorhaben wurden zum Großteil mit leichten Verzögerungen umgesetzt.

Im Zement-Großhandel war die Menge im Bilanzjahr um +1,5 % höher als im Vorjahr.

In der Sparte **Drexel Transporte** ist der Umsatz aufgrund der höheren Frachtsätze und der höheren Menge um +4,0 % gestiegen. Das Frachtvolumen konnte zum Großteil allein bewältigt werden, sodass kaum Fuhren ausgelagert werden mussten.

Viele Aufträge bei den in Osttirol tätigen Wohnbauträgern aber auch viele andere Aufträge bei privaten und gewerblichen Bauherren sorgten für eine gute Auslastung der Sparte **Akit**. Nach dem Rekordjahr 2023 ist die Betriebsleistung aber um -27,8 % zurückgegangen. Die Aufträge konnten zum Großteil ohne Leiharbeiter mit dem Stammpersonal abgearbeitet werden, sodass

trotz des Rückgangs in der Betriebsleistung ein zufriedenstellendes Ergebnis erreicht werden konnte.

### Energie

Der Treibstoffabsatz ist im Bilanzjahr im Vergleich zum Vorjahr um -8,6 % zurückgegangen. Da auch die Verkaufspreise niedriger waren, ist der Treibstoffumsatz um -10,6 % gesunken.

Der Absatz an der Tankstelle in **Lienz** ist um -4,8 % zurückgegangen, an der Station in **Matrei** musste ein Rückgang von -1,2 % hingenommen werden. An den 7 **Selbstbedienungstankstellen** wurde um -0,5 % weniger Diesel verkauft.

Die RGO|Lagerhaus GmbH ist im Segment der **Hauszustellungen** von Diesel und Heizöl im Vergleich zu anderen Lagerhäusern traditionell eher schwach aufgestellt. Die Absatzmenge ist in diesem Bereich um -45,3 % zurückgegangen, da ein großer Kunde seine Baustelle im Bezirk abgeschlossen hat.

Nach einer längeren Unterbrechung wurde im Jahr 2024 wieder mit dem Verkauf von lose Holzpellets begonnen.

Die Umsätze in den **Cafes** in Lienz und Matrei sind im Vergleich zum Vorjahr um -0,5 % zurückgegangen. Die beiden **Tankstellen-Shops** konnten die Betriebsleistung um +7,8 % steigern.

### Haus - und Gartenmarkt

Der Umsatz ist in der Sparte Haus- und Gartenmarkt im Jahr 2024 um +3,3 % gestiegen. Die einzelnen Filialen haben sich aber unterschiedlich entwickelt. Während die Standorte in **Lienz** mit +8,3 %, **Prägraten** mit +5,7 % und **Sillian** mit +1,9 % die Umsätze ausbauen konnten, mussten in den Filialen **Matrei** mit -2,6 % und **Kals** mit -5,1 % Rückgänge hingenommen werden.

Das schwierige Umfeld für den stationären Handel hatte massive Auswirkungen auf die Haus- und Gartenmärkte. Der Einzelhandelskonsum ist auf das Vor-Corona-Niveau zurückgegangen. Die Kostensteigerungen konnten mit den stagnierenden Umsätzen und sinkenden Margen nicht abgefangen werden, sodass sich die Ergebnisse deutlich verschlechtert haben.

Umsatzeinbußen mussten vor allem bei Schmierstoffen mit -8,5 % und Elektro-Installationen mit -7,2 % verzeichnet werden.

In Anlehnung an den Lebensmittelhandel wurde versucht verstärkt über Aktionsartikel die Kundenfrequenz zu steigern. So konnten Zuwächse vor allem bei Getränken mit +21,8 %, Bekleidung mit +15,3 %, Tiernahrung mit +9,0 % und Landwirtschaftlichen Bedarf mit +6,3% erreicht werden.

Am Standort in Lienz trägt vor allem der gemeinsame Marktauftritt mit der Berglandmilch und der Karnerta zum Erfolg bei, was vor allem in der Kundenfrequenz außerhalb der typischen Haus- und Gartenmarkt-Saisonen ersichtlich ist.

### Technik

Der Umsatz im **Maschinenhandel** ist im Bilanzjahr um -29,2 % zurückgegangen. Ausschlaggebend dafür waren die noch immer hohen Maschinenpreise und die angespannte wirtschaftliche Situation der Bauern, vor allem aber auch eine gewisse Marktsättigung. Es gab in fast allen Warengruppen Umsatzrückgänge in Relation zum Umsatzniveau 2023. Vor allem das Großmaschinengeschäft ist regelrecht eingebrochen.

Erfreulicherweise konnte die Betriebsleistung in **Werkstatt** und **Ersatzteillager** im Vergleich zum Vorjahr mit einem Plus von +20,9 % deutlich gesteigert werden. Der Dienstleistungsumsatz ist um +11,3 % gestiegen, der Teileumsatz um +11,4 %. Der größte Ertragsbringer ist die LKW-Sparte. Erfreulicherweise konnten aber sowohl bei Landtechnik- als

auch bei PKW-Reparaturen deutliche Zuwächse erzielt werden. Der hohe Schulungsaufwand macht sich durch die hohe Kompetenz der Mitarbeiter bezahlt.

### **Vieh**

Der Umsatz im Teilbereich **Viehhandel** ist im Berichtsjahr um +3,1 % gestiegen. Die Vermarktungszahlen waren aber gegenüber dem Vorjahr rückläufig. So wurden um 324 Stück oder -4,9 % weniger Rinder und Kälber an- und verkauft. Die Stückzahlen bei Lämmern, Schafen, Ziegen und Kitzen sind mit einem Minus von -5 Stück nahezu gleichgeblieben. Weiters wurden 852 Ferkel vermarktet, das entspricht einem Minus von 92 Stück oder -9,8 %.

In den **Zuchtabteilungen** sind im Bilanzjahr die Auftriebs- und Verkaufszahlen bei den Rindern leicht gestiegen. Insgesamt wurden auf den sieben Zuchtrinderversteigerungen 768 (VJ: 730) Zuchtrinder und 22 (VJ: 21) Zuchtkälber verkauft. Die erzielten Durchschnittspreise waren auf dem höchsten Wert der letzten drei Jahrzehnte. Bei den zwei Zuchtschafversteigerungen wurden 341 (VJ: 282) Stück verkauft. Durch die guten Zuschlagspreise bei Rindern und Schafen konnte der Versteigerungsumsatz um +7,8 % auf 2.053 TS € gesteigert werden. Der Umsatz im Samenhandel war um -3,2 % niedriger als im Vorjahr.

#### **1.1.3. Geschäftsführung und Mitarbeiter**

Die Geschäftsführung blieb im Bilanzjahr in der Genossenschaft unverändert. In der RGO|Lagerhaus GmbH ist der Geschäftsführer Josef Lusser ausgeschieden. Peter Bodner wurde als sein Nachfolger bestellt. Die beiden anderen Geschäftsführer sind mit Franz Klocker und Thomas Diemling gleichgeblieben.

Der durchschnittliche Personalstand ist im Konzern um -14,10 Mitarbeiter gesunken. Im Jahresdurchschnitt waren 171,10 (VJ: 185,20) Mitarbeiter beschäftigt.

Im Jahresdurchschnitt waren in der Genossenschaft 44,40 (VJ: 52,60) Mitarbeiter und in der GmbH 126,70 (VJ: 132,60) Mitarbeiter beschäftigt.

#### **1.1.4. Leistungen besonderer Art**

Die RGO-Mutter bietet ihren Mitgliedern verschiedene zusätzliche Service-Leistungen im Zusammenhang mit den Versteigerungen an. Von der Abholung der Tiere am Vortag, über die Betreuung im Stall bis zum Vorführen im Ring können sämtliche Tätigkeiten im Rahmen der Veranstaltung von Mitarbeitern der RGO kostengünstig erledigt werden. Weiters sind auch Treuhandkäufe möglich.

Weiters setzt die Genossenschaft eine Vielzahl von Aktivitäten im Bereich der Mitgliederförderung (siehe 1.1.6.).

#### **1.1.5. Besondere Ereignisse im Geschäftsjahr**

Im Bilanzjahr wurde ein LKW mit Saug/Druck-Siloaufbau für das Mischfutterwerk, ein LKW mit Tiertransportaufbau für die Viehverwertung und eine Sattelzugmaschine für den Zementtransport angeschafft.

Weiters wurden ein Sack-Anhänger und ein Wechsel-Anhänger für das Mischfutterwerk und ein Kastenwagen für die Landtechnik gekauft.

Im Sommer wurde eine neue Server-Anlage installiert.

Die Tankstelle Sillian musste im November 2022 zur Durchführung behördlich vorgeschriebener Sanierungsarbeiten geschlossen werden. Im Zuge der Arbeiten wurden Kontaminationen im Boden festgestellt. Die Verunreinigungen konnten im Jahr 2023 nicht zur Gänze beseitigt werden. Im Jahr 2024 musste das Tankstellengebäude abgerissen und der Großteil des restlichen Grundstücks aufgegraben werden um das gesamte ölhaltige Material

entsorgen zu können. Derzeit wird über einen Pumpversuch beobachtet, ob noch weitere Beeinträchtigungen vorhanden sind.

Im Herbst 2023 wurde der Kaufvertrag über ein 5.500 m<sup>2</sup> großes Grundstück, das an die Flächen im Agrarzentrum angrenzt, abgeschlossen. Die Grundbucheintragung und die körperliche Übernahme sind erst im Februar 2025 erfolgt.

In der Sparte Akit sind zwei größere Gewährleistungsfälle aufgetreten, die vor Gericht geklärt werden.

Im Mischfutterwerk müssen aufgrund einer behördlichen Auflage die Elektroinstallationen auf den neuesten Stand gebracht werden.

Die Beteiligung an der Unser Lagerhaus Warenhandels GmbH musste aufgrund eines vorliegenden Schätzgutachtens wertberichtigt werden.

#### **1.1.6. Erfüllung des Genossenschaftszweckes**

Die Genossenschaft stellt im Rahmen der geschäftlichen Aktivitäten ihre Einrichtungen und Leistungen den Mitgliedern zur Verfügung.

Die RGO ist mit einem Einkaufswert von 10.388 (VJ: 10.088) TS € netto der größte Aufkäufer landwirtschaftlicher Produkte in Osttirol. Die im Jahr 2024 erzielten Vermarktungspreise für Vieh und Kartoffeln liegen im österreichischen Spitzenfeld.

Im Viehhandel wurden 8.087 (VJ: 8.411) Rinder und Kälber, 18.910 (VJ: 18.915) Schafe und Lämmer, 852 (VJ: 944) Ferkel und 15 (VJ: 4) Pferde und Fohlen vermarktet.

Mit der Teilnahme an einer Reihe von Qualitätsfleischprogrammen – wie Tiroler Almrind, Tiroler Jahrling, Tiroler Vollmilchkalb, Osttiroler Berglamm - wird versucht die Ertragssituation für die Osttiroler Landwirte zu verbessern.

Auf den in der RGO|Arena abgehaltenen Versteigerungen wurden 768 (VJ: 730) Zuchtrinder, 22 (VJ: 21) Zuchtkälber, 341 (VJ: 282) Zuchtschafe und –widder verkauft.

Im Saatbauzentrum in Dölsach wurden 1.748 (VJ: 1.748) t Kartoffeln übernommen, die entweder als Saat -, Speise - oder Futterkartoffel verkauft werden.

Im Mischfutterwerk wurden 192.540 (VJ: 175.230) kg Futtergetreide, 22.030 (VJ: 19.180) kg Sojabohne und 14.540 (VJ: 10.480) kg Stroh von den Mitgliedern angekauft und zu hochwertigen Futtermitteln veredelt.

Die Schafzucht hat 29.371 (VJ: 34.185) kg Schafwolle übernommen.

Im Haus - und Gartenmarkt in Lienz wurden im Geschäftsjahr 570 (VJ: 460) kg Honig und 360 (VJ: 119 kg) Altwachs angeliefert.

Auf dem Gelände der RGO|Arena steht ein Lehr -Bienenstock. Im Jahr 2024 erfolgte dort die Aus- und Weiterbildung der Imker über die „Imker -Akademie“ der RGO.

Im Zuchtbereich leisten die Fachabteilungen der Genossenschaft in Zusammenarbeit mit den Landesverbänden die Zuchtarbeit für den Bezirk. Dazu zählen die Organisation der Besamung, die Teilnahme an den Zuchtprogrammen und die Abwicklung von Versteigerungen und Viehausstellungen im Gelände der RGO|Arena.

Der traditionelle Osttiroler Schafalmwandertag führte am 18. August auf die Hofalm und war sehr gut besucht.

Am 26. Oktober fand auf dem Gelände der RGO|Arena die Noriker-Stutbuchaufnahme statt.

Die RGO berät die Imker über mögliche Förderungen und führt die vorgeschriebenen Meldungen der Bienenstöcke ins VIS -System durch.

Um die vom Markt geforderten Qualitätsansprüche zu erreichen, werden den Mitgliedern eine Reihe von Fach- bzw. Fortbildungsmöglichkeiten geboten. Diese Fortbildungsmaßnahmen konnten im Jahr 2024 wieder verstärkt angeboten werden.

Die RGO|Arena wird der Bäuerinnenorganisation und der Jungbauernschaft für die Abhaltung diverser Veranstaltungen zur Verfügung gestellt.

Im Herbst wurden wieder 26 Sprengelversammlungen abgehalten. 240 (VJ: 239) Mitglieder haben die Gelegenheit genutzt, sich über die RGO zu informieren.

## **1.2. Betriebsstätten / Zweigniederlassungen**

Die RGO hat in den letzten Jahren viele Geschäftsbereiche im neuen Agrarzentrum in Lienz angesiedelt. Das Areal umfasst seit dem letzten Zukauf 61.555 m<sup>2</sup> und befindet sich im Eigentum der Genossenschaft. Die Betriebsgebäude für HG-Markt, Energie und Technik werden an die RGO|Lagerhaus vermietet.

Der HG-Markt befindet sich in der F.W.Raiffeisen-Straße 2. Im Markt werden Verkaufs-, Lager- und Büroflächen an die Berglandmilch und die Karnerta vermietet.

Die Büros der Verwaltung befinden sich im 2. Obergeschoss des HG-Marktes. Ein Teil der Büroflächen werden an die Bezirkslandwirtschaftskammer Lienz vermietet.

Die Lagerhaus-Tankstelle Lienz mit Café und Shop befindet sich auf dem Standort Kärntner Straße 110.

In unmittelbarer Nachbarschaft grenzt im Süden in der F.W.Raiffeisen-Straße 1 die Technik mit Landmaschinen- und Kfz-Werkstätte, Ersatzteillager und Büro des Landmaschinenhandels an. Der Lagerplatz für den Landmaschinenhandel befindet sich auf dem gegenüberliegenden Grundstück südlich des HG -Marktes.

Die Genossenschaft betreibt in der Franz Kranebitter-Straße 6 das Viehmarktzentrum mit Arena und Stallungen.

Die Gebäude am Standort in der Josef Schraffl-Straße sind entweder vermietet oder werden als Lager genutzt.

In der Ignaz-Mitterer-Straße betreibt die RGO ihr Mischfutterwerk, das im Dreischichtbetrieb voll ausgelastet ist. In der unmittelbaren Nachbarschaft befindet sich die derzeit leerstehende „Fagerer-Villa“ und der ehemalige Obst- und Gemüsemarkt, der als Lager an die Sparte Akit der RGO|Lagerhaus GmbH vermietet ist.

Die RGO besitzt weiters ein Grundstück in Dölsach, auf dem die RGO|Lagerhaus GmbH den Baustoff-Fachhandel abwickelt. Dort ist auch die Sparte Akit beheimatet. Auf dem Gelände befindet sich auch die Saatbauhalle.

Die Tochterfirma betreibt in Matrei und Kals auf genossenschaftseigenen Grundstücken, in Sillian und Prägraten auf Pachtflächen weitere HG-Märkte.

In Sillian und Matrei besitzt die RGO je eine Tankstelle. Die Station in Sillian wurde geschlossen.

Die Selbstbedienungs-Dieselpfahlsäulen in Anras, Assling, Dölsach, Innervillgraten, Kals, Nikolsdorf und Prägraten werden ebenfalls vom Tochterunternehmen betrieben.

Die Waschanlagen an den Tankstellen in Matrei und Lienz sind an die Fa. Stieglecker verpachtet.

Die RGO|Lagerhaus GmbH besitzt ein Grundstück in der Bürgeraustraße in Lienz. Das sich darauf befindliche Wohnhaus und die Lagerhalle sind vermietet, der Parkplatz dient als Abstellplatz für den Fuhrpark der Sparte Drexel Transporte.

Schließlich befindet sich der landwirtschaftliche Betrieb „Talerhof“ in der Gemeinde Thurn noch im Eigentum der Genossenschaft. Die Heimflächen wurden an die LLA Lienz verpachtet und der Wald mit Hilfe des Maschinenrings oder Lohnunternehmer selbst bewirtschaftet. Die dazugehörenden Almflächen auf dem Zettlersfeld werden im Sommer als Pferde- und Kuhweide und im Winter von der Lienzer Bergbahnen AG als Schipiste genutzt.

### **1.3. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren**

#### **1.3.1. Vermögenslage**

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Konzern im Jahr 2024 um +379 TS € oder +1,0 % auf 37.009 TS €.

Diesen Veränderungen liegen im Wesentlichen eine Verringerung des Anlagevermögens in der Höhe von -1.038 TS € und eine Steigerung des Umlaufvermögens um +1.417 TS € zugrunde.

Die Vorräte sind im Bilanzjahr um -516 TS € gesunken. Die Forderungen sind im Vergleich zum Vorjahr um -540 TS € niedriger.

In der Genossenschaft erhöhte sich die Bilanzsumme im Bilanzjahr um +504 TS € oder +1,7 % auf 30.005 TS €.

Diesen Veränderungen liegt ein Rückgang beim Anlagevermögen in der Höhe von -814 TS € und eine Erhöhung des Umlaufvermögens um +1.317 TS € zugrunde.

Die Vorräte sind im Bilanzjahr um +14 TS € gestiegen. Die Forderungen sind im Vergleich zum Vorjahr um -664 TS € niedriger.

##### **1.3.1.1. Eigenkapital**

Im Konzern ist das erweiterte Eigenkapital<sup>5</sup> im Bilanzjahr um +1.134 TS € auf 28.653 TS € gestiegen. Der Eigenkapitalanteil beträgt 77,4 % des Gesamtkapitals und ist damit im Vergleich zum Vorjahr um +2,3 Prozentpunkte höher.

In der Mutterfirma ist das erweiterte Eigenkapital<sup>5</sup> im Jahr 2024 um +516 TS € auf 26.203 TS € angewachsen. Der Eigenkapitalanteil beträgt 87,3 % des Gesamtkapitals und ist damit im Vergleich zum Vorjahr um +0,2 Prozentpunkte höher.

##### **1.3.1.2. Fremdkapital**

An Positionen des Fremdkapitals wurden zum 31.12.2024 im Gesamtunternehmen insgesamt 8.356 TS € ausgewiesen. Dies entspricht 22,6 % des Gesamtkapitals. Die Bankverbindlichkeiten sind gegenüber dem Vorjahr um -100 TS € gesunken.

In der Genossenschaft wurden zum 31.12.2024 insgesamt 3.802 TS € an Positionen des Fremdkapitals ausgewiesen. Dies entspricht 12,7 % des bereinigten Gesamtkapitals. Die Bankverbindlichkeiten sind gegenüber dem Vorjahr um -100 TS € gesunken.

#### **1.3.2. Ertragslage**

Die Betriebserträge sind im Bilanzjahr im Konzern um -580 TS € oder -3,3 % gesunken. Gleichzeitig sind aber die Betriebsaufwendungen um +23 TS € oder +0,5 % höher. Damit hat sich in der operativen Geschäftstätigkeit die Relation zwischen Erträgen und Kosten um -664 TS € oder -30,2 % verschlechtert.

---

<sup>5</sup> Der Eigenkapitalanteil wird wie folgt ermittelt: (Eigenkapital + Investitionszuschüsse) / Bilanzsumme 31.12.2024 x 100

Das Betriebsergebnis ist somit von 2.201 TS € auf 1.537 TS € gesunken. Die Umsatzrentabilität (der Betriebserfolg<sup>6</sup> in Relation zur Betriebsleistung<sup>7</sup>) beträgt im Jahr 2024 2,3 %. Der diesbezügliche Vorjahreswert liegt bei 3,1 %.

Daher verschlechterte sich im Konzern der RGO das erwirtschaftete Ergebnis vor Steuern im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um -776 TS € auf 1.464 TS €.

In der Mutterfirma sind die Betriebserträge um -513 TS € oder -7,4 % auf 6.415 TS € gesunken. Die Betriebsaufwendungen sind um -532 TS € oder -10,2 % gestiegen. Somit hat sich das Betriebsergebnis um -1.045 TS € auf 648 TS € verschlechtert. Das Ergebnis vor Steuern hat sich um -1.207 TS € auf 655 TS € verschlechtert.

Die erzielten Werte liegen für Konzern und Genossenschaft im Bereich der Zielvorgabe.

### 1.3.3. Finanzlage

Auf Basis von AFRAC 36 gestaltet sich die Finanzlage für den Konzern wie folgt (Beträge in TS €):

	Vorjahr	2024
Netto -Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit	4.219	2.748
Netto -Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-3.243	-180
Netto -Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-540	-100

Die Finanzlage für die Genossenschaft stellt sich folgendermaßen dar (Beträge in TS €):

	Vorjahr	2024
Netto -Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit	3.041	2.010
Netto -Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-2.646	58
Netto -Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-126	-100

### 1.3.4. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die RGO -Mutter hat im Bilanzjahr 27.864 (VJ: 28.274) Stück Vieh aus der Region aufgekauft und vermarktet.

Im Mischfutterwerk konnte eine Produktionsmenge von 49.000 (VJ: 48.500) to erreicht werden.

Im Jahr 2024 wurden in der RGO|Lagerhaus GmbH 7.391.066 (VJ: 8.083.133) Liter Treibstoffe abgesetzt.

Das Unternehmen hat im Bilanzjahr 29.409 (VJ: 28.463) to Losezement nach Osttirol transportiert.

Die auf dem Dach der Stallungen installierte Photovoltaikanlage hat im Bilanzjahr 84.731 (VJ: 97.649) kWh Strom erzeugt und damit ca. 49,5 to an CO<sub>2</sub> eingespart. Mit dieser Strommenge könnten die Gebäude im Agrarzentrum (HG-Markt, Technik, Tankstelle und Viehmarktzentrum) theoretisch zu einem Siebtel mit Sonnenstrom versorgt werden.

<sup>6</sup> Betriebserfolg lt. GuV Pos. 9

<sup>7</sup> Betriebsleistung: Umsatzerlöse + Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen

Der Konzern der RGO hat im Bilanzjahr - wie bereits in den letzten Jahren - für alle Mitarbeiter, die länger als fünf Jahre im Unternehmen beschäftigt sind, eine steuerbegünstigte Einzahlung in eine Er- und Ablebensversicherung geleistet.

#### **1.4. Besondere Vorgänge nach dem Geschäftsjahresabschluss**

Nach dem Geschäftsjahresabschluss sind keine besonderen Vorgänge aufgetreten.

## **2. BERICHT ÜBER DIE VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG UND RISIKEN DES UNTERNEHMENS**

### **2.1. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens**

Zahlreiche Unsicherheitsfaktoren trüben den Ausblick auf das Geschäftsjahr 2025. US -Präsident Donald Trump scheint einen weltweiten Handelskrieg in Kauf zu nehmen, um die amerikanische Wirtschaft mit Zollmauern abzuschirmen. Die Konsequenzen für die dicht verflochtene Weltwirtschaft sind angesichts seines sich ständig wechselnden Kurses noch nicht absehbar. Für Österreich sind die USA derzeit der zweitwichtigste Handelspartner.

Auch bei Trumps Versuch, ein Ende des Kriegs in der Ukraine mit Druck zu erzwingen, ist offen, welcher Preis dafür zu zahlen sein wird. Zusätzliche Milliarden-Schulden, mit denen die EU jetzt ihre Verteidigungsfähigkeit stärken will, stellen auf jeden Fall eine weitere wirtschaftliche Belastung dar.

In Österreich gingen das Wirtschaftsforschungsinstitut (Wifo) und das Institut für Höhere Studien (IHS) noch im Dezember von einem leichten Wirtschaftswachstum für das Jahr 2025 aus. Ihre aktuelle Prognose fällt schlechter aus, Österreich droht ein drittes Rezessionsjahr in Folge. Das wird den nötigen Sparkurs der Regierung weiter verschärfen. Nur die Bauwirtschaft soll die Talsohle bereits durchschritten haben. Angesichts der vielen schlechten Nachrichten ist von keiner deutlichen Verbesserung der Konjunktur auszugehen.

Im österreichischen Lagerhaus-Sektor beginnt nach der Abwicklung des Rückkaufvertrags mit der BayWa für die RWA und die Unser Lagerhaus Warenhandels GmbH eine Phase der Konsolidierung und Neuorientierung. Die RGO ist von den finanziellen Schwierigkeiten indirekt betroffen, da mit beiden Firmen Franchise- und Dienstleistungsverträge bestehen.

In diesem unverändert schwierigen Umfeld wird die RGO weiterhin „auf Sicht fahren“ und ihre strategischen Projekte mit Augenmaß vorantreiben. Je stärker externe Faktoren wirken, desto wichtiger ist es für den Konzern, effizient, innovativ und solide zu wirtschaften.

Die betriebliche Entwicklung der Genossenschaft hängt im Wesentlichen von der Situation der Landwirtschaft im Bezirk ab. Derzeit ist die Lage aufgrund der vielen unterschiedlichen Einflussfaktoren unsicher.

Die RGO will in der Sparte Vieh weiterhin der größte Vermarktungspartner der Osttiroler Landwirtschaft bleiben.

In der Sparte Agrar ist es gelungen, die Produktions - und Absatzmengen in den letzten Jahren konstant zu halten. Daher sollen weitere Optimierungsmaßnahmen im Werk umgesetzt werden.

Im Baubereich ist in den nächsten Jahren mit keinen Umsatzsteigerungen zu rechnen. Die starken Preissteigerungen bei Baustoffen und Dienstleistungen, aber auch die höheren Zinsen machen viele Projekte nicht mehr finanzierbar.

In der Sparte Energie wird die Nachfrage nach fossilen Treib - und Brennstoffen in den nächsten Jahren kontinuierlich zurückgehen. Im Zeitraum von 10 bis 15 Jahren werden viele Stationen geschlossen werden müssen. Gleichzeitig gilt es nach Alternativen zu suchen.

Die Chancen für die Haus- und Gartenmärkte stehen nicht schlecht. Allerdings sieht man auch in diesem Bereich, dass die Umsatzsteigerungen aufgrund der Teuerung und der Konkurrenz durch Online-Shops ausbleiben.

In der Technik sind die Zukunftsaussichten gut, wenn es gelingt, laufend kompetente Mitarbeiter zu finden und halten.

Die RGO kann aufgrund der Spartenvielfalt von vielen externen Faktoren betroffen sein. Aber genau diese Diversität und die enge Zusammenarbeit mit den Mitgliedern und Kunden machen das Unternehmen stabil und krisenresilient. Darum sehen wir auch dem teils unabwägbareren Geschäftsjahr 2025 mit Zuversicht entgegen.

Mittelfristig soll der Standort in Matrii saniert werden. Im Osttiroler Oberland soll ein geeignetes Grundstück gesucht werden, um die Filiale Sillian auf einen besseren Standort zu verlegen. Weiters sind Investitionen geplant, um an den Standorten Energie zu sparen und oder diese nachhaltiger mit Energie zu versorgen (Photovoltaik, Fernwärme, Hackgut).

## **2.2. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten**

Die Sparten der RGO sind im Rahmen ihrer Aktivitäten einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Um diese frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und konsequent angehen zu können, ist es notwendig über ein funktionierendes Kontroll- und Überwachungssystem zu verfügen.

Die RGO hat ein konzernweites Risikomanagementsystem eingeführt, mit dessen Hilfe eine systematische Erfassung und Bewertung der für das Unternehmen möglichen Risiken durchgeführt wird. Dieses System wird kontinuierlich weiterentwickelt. Eine wichtige Maßnahme um das Vermögen der Genossenschaft langfristig zu sichern, war die Auslagerung der Sparten Energie, Haus- und Gartenmarkt und Technik in die RGO|Lagerhaus GmbH.

### **Gesamtwirtschaftliche Risiken**

Allgemeine konjunkturelle Einflüsse wirken sich auch auf das Konsum- und Investitionsverhalten im Kundenkreis aus. Diese Umfeldfaktoren belasteten jedoch den Konzern der RGO weniger stark als andere Unternehmen. Einerseits ist das Geschäftsmodell überwiegend auf die Befriedigung menschlicher Grundbedürfnisse ausgerichtet, so dass zyklische Schwankungen hier geringer ausfallen als in anderen Wirtschaftsbereichen. Andererseits wirken die Spartenvielfalt und die strategische Ausrichtung des Unternehmens auf den ländlichen Raum risikomindernd.

### **Marktrisiken**

In den meisten Sparten stellen die Sortimentsauswahl und die Beschaffung der Waren zu konkurrenzfähigen Preisen eine große Herausforderung dar. Der Abschluss von Franchise-Verträgen in den meisten Sparten und die Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen im Genossenschaftsverbund senken die Risiken bei Auswahl von Sortiment und Lieferanten.

Insbesondere in der Sparte Energie und in den agrarischen Sparten handelt das Unternehmen mit sehr preisvolatilen Gütern. Preisschwankungen können bei diesen Produkten höhere Risiken verursachen, wenn zwischen Einkauf und Verkauf der Waren keine Fristenkongruenz besteht. Der Konzern minimiert dieses Risiko dadurch, dass keine langfristigen Einkaufsvereinbarungen abgeschlossen werden und wenn möglich Zug-um-Zug-Geschäfte abgeschlossen werden.

Ein relativ großes Risiko in einigen Teilbereichen des Unternehmens ist die verhältnismäßig starke Abhängigkeit von einigen wenigen Großkunden. Die enge Kooperation mit diesen Partnern ist von wesentlicher Bedeutung, um die Vertriebsziele zu erreichen.

## **Betriebsrisiken**

Die Qualität der Produkte spielt vor allem in den produzierenden Betrieben, im Mischfutterwerk und in der Saatbauabteilung die größte Rolle. Mit der Einführung des HACCP-Systems zur Qualitätssicherung und der erfolgreichen Zertifizierung nach pastus+ wird der hohe Qualitätsstandard im Mischfutterwerk abgesichert. Ebenso wurde die Werkstätte im Jahr 2018 erstmals nach ISO 9001:2015 (Qualitätsmanagement) und ISO 14001:2015 (Umweltmanagement) zertifiziert.

Risiken aus einem möglichen Ausfall von Produktionsanlagen sind ebenso wie Schäden aus unvorhergesehenen und von außen einwirkenden Ursachen durch entsprechende Versicherungen gedeckt. Auch für Umweltrisiken, die vor allem im Mineralölbereich auftreten können, sind die entsprechenden Vorkehrungen getroffen worden.

## **Finanzwirtschaftliche Risiken**

Zinsrisiken resultieren aus der zinsvariablen Finanzierung des Unternehmens. Die kurzfristigen Fremdmittel dienen überwiegend der Finanzierung des Working Capitals. Im Rahmen der unternehmerischen Tätigkeit kommt dem Konzern der RGO eine wichtige Finanzierungsfunktion im Bereich ihrer Handelspartner zu. Darüber hinaus bestehen gewöhnliche Ausfallrisiken bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Risikominimierung wird durch ein klar geregeltes Debitorenüberwachungssystem gewährleistet, das alle Geschäftsbereiche erfasst. Dabei werden Kreditlimits mit dokumentierten Genehmigungsverfahren definiert und laufend kontrolliert. In der Sparte Vieh bestehen unbesicherte Forderungen mit langen Zahlungszielen, die zu einem Teil wertberichtigt wurden.

Das Liquiditätsrisiko beschreibt die Gefahr, dass das Unternehmen ihren finanziellen Verpflichtungen nicht oder nur eingeschränkt nachkommen kann. Finanzielle Mittel werden im Konzern durch das operative Geschäft, Cash Pooling zwischen RGO und RGO|Lagerhaus GmbH und die Aufnahme von Darlehen aufgebracht. Die bestehenden Kreditlinien sind ausreichend bemessen, um die Geschäftsabwicklung jederzeit auch bei steigendem Umfang zu gewährleisten. Die Finanzierungsstruktur trägt der ausgeprägten Saisonalität der Geschäftstätigkeit Rechnung. Eine überwiegend fristenkongruente Finanzierungsstruktur des Konzerns reduziert zudem die Liquiditätsrisiken. Die RGO hat derzeit keine Bankverbindlichkeiten.

## **Regulatorische und rechtliche Risiken**

Änderungen im regulatorischen Umfeld können die Unternehmensentwicklung beeinflussen. Die Unternehmen der RGO unterliegen einer Reihe von Risiken im Zusammenhang mit Rechtsverfahren, an denen sie in Zukunft beteiligt sein können. Gerichtsprozesse entstehen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, insbesondere aus der Geltendmachung von Ansprüchen aus Fehlleistungen und -lieferungen oder aus Zahlungsstreitigkeiten. Der Konzern bildet Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten, wenn es wahrscheinlich ist, dass eine Verpflichtung entsteht und eine adäquate Schätzung des Betrags möglich ist. Im Einzelfall kann eine tatsächliche Inanspruchnahme den zurückgestellten Betrag überschreiten.

## **Personalrisiken**

Der Konzern der RGO konkurriert im Personalbereich mit anderen Unternehmen um hochqualifizierte Führungskräfte sowie leistungsstarke und motivierte Mitarbeiter. Um den zukünftigen Erfolg sicherzustellen, werden weiterhin qualifizierte Fachkräfte benötigt. Überhöhte Fluktuation, die Abwanderung leistungsstarken Fachpersonals und die fehlgeschlagene Bindung von Nachwuchskräften können sich negativ auf die Geschäftsentwicklung auswirken. Diesen Risiken begegnet das Unternehmen, indem es ihren Mitarbeitern umfangreiche Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten anbietet, um die Fachkompetenz zu sichern. Eine Führung durch Vertrauen, der Einsatz der Mitarbeiter

entsprechend ihren Neigungen und Fähigkeiten sowie die Definition und Beachtung der ethischen Leitlinien schaffen ein positives Arbeitsklima.

Gleichzeitig werden im Konzern der RGO die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter gefördert. Mit 14 (VJ: 17) Lehrlingen zählt das Unternehmen zu den großen Ausbildungsbetrieben im Bezirk. Hieraus rekrutiert der Konzern aber auch einen großen Teil ihrer zukünftigen Fach- und Führungskräfte. Wenn auch in den letzten Jahren die Fluktuation bei den Mitarbeitern zugenommen hat, dokumentieren die langen Betriebszugehörigkeiten bei den Leistungsträgern regelmäßig die hohe Loyalität, die die Mitarbeiter „ihrer RGO“ entgegenbringen. Das schafft Stabilität und Beständigkeit, sichert aber auch den Wissenstransfer über Generationen hinweg.

### **Informationstechnologische Risiken**

Risiken können in der IT durch Störungen beim Betrieb der Systeme entstehen, woraus eine Unterbrechung der Produktions- und Arbeitsabläufe resultieren könnte. Die RGO hat in den letzten Jahren auf das in den meisten Lagerhäusern verwendete EDV-System umgestellt. Im Bilanzjahr konnte mit einer neuen Server-Anlage die IT-Sicherheit weiter verbessert werden.

### **Gesamtaussage zur Risikosituation**

Die Gesamtbeurteilung der gegenwärtigen Chancen- und Risikosituation ergibt, dass keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken bestehen. Auch für die Zukunft sind bestandsgefährdende Risiken gegenwärtig nicht erkennbar. Insgesamt sind die Risiken für den Konzern der RGO begrenzt und überschaubar. Neben potenziell nicht oder nur mittelbar beeinflussbaren globalpolitischen oder makroökonomischen Risiken stehen die operativen Risiken im Mittelpunkt der Betrachtung. Bei letzteren hat das Unternehmen entsprechende Maßnahmen zur Risikosteuerung ergriffen.

### **Finanzinstrumente**

Im Geschäftsjahr 2024 wurden im Rohstoffeinkauf für das Mischfutterwerk Terminkontrakte abgeschlossen. Es wurden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

## **3. BERICHT ÜBER FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG**

Das Unternehmen führt branchenbedingt keine Forschung und Entwicklung durch.

Lienz, 16. April 2025

Der Lagebericht wurde im Sinne der Satzung vom Vorstand behandelt und genehmigt.



Obmann Franz KLOCKER



Geschäftsführender Prokurist Thomas DIEMLING



Obmann -Stellvertreter Peter BODNER



Vorstand Wolfgang GASSER



Vorstand Josef LUGGER



Vorstand Vitus MONITZER



Vorstand Johann PRAST



Vorstand Georg RAINER

# **Bestätigungsvermerk**

## **Bericht zum Jahresabschluss**

### **Prüfungsurteil**

Ich habe den beigefügten Jahresabschluss der Raiffeisengenossenschaft Osttirol reg.Gen.m.b.H., mit dem Sitz in Lienz, bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2024, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach meiner Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31.12.2024 sowie der Ertragslage der Genossenschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Ich habe meine Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Meine Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von der Genossenschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und ich habe meine sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für mein Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

### **Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss**

Die gesetzlichen Vertreter der Genossenschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Genossenschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Genossenschaft.

## **Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses**

Meine Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der mein Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, übe ich während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Ich identifiziere und beurteile die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, plane Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führe sie durch und erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für mein Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Ich gewinne ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Genossenschaft abzugeben.
- Ich beurteile die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Ich ziehe Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich die Schlussfolgerung ziehe, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, in meinem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Genossenschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Ich beurteile die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Ich tausche mich mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Abschlussprüfung erkenne, aus.

### **Bericht zum Lagebericht**

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Ich habe meine Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

### **Urteil**

Nach meiner Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

### **Erklärung**

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Genossenschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Innsbruck, 16.04.2025

  
.....  
Mag. Markus Kraler  
Verbandsrevisor

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit meinem Bestätigungsvermerk darf nur in der von mir bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

## **PROTOKOLL**

der am 24. April 2025 abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung der

**Raiffeisengenossenschaft Osttirol**

reg. Gen.m.b.H. (= RGO)

**Raiffeisengenossenschaft Osttirol**

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

F. W. Raiffeisen-Strasse 2, 9900 LIENZ

FN 41440t

(Stampiglie)

in der Landwirtschaftlichen Landeslehranstalt in 9900 Lienz

Der Obmann, Herr Franz KLOCKER, als Vorsitzender eröffnet um 19:30 Uhr die Generalversammlung und stellt fest, dass diese im Sinne der Statuten rechtzeitig einberufen wurde, jedoch die Beschlussfähigkeit *nicht* gegeben ist, da nicht die Hälfte der Mitglieder anwesend oder vertreten ist.

Die Generalversammlung wird damit unterbrochen und *nach Abwarten einer halben Stunde* um 20.00 Uhr vom Obmann fortgesetzt. Er stellt fest, dass nunmehr ohne Rücksicht auf die Anzahl der anwesenden oder vertretenen Mitglieder über die in der Tagesordnung angekündigten Gegenstände beschlossen werden kann.

Die *Generalversammlung ist somit beschlussfähig*, wobei von den 150 Delegierte, welche die Genossenschaft gegenwärtig insgesamt zählt, 56 Delegierte (inkl. Ersatzdelegierte) anwesend sind.

Er ernennt Herrn DI Thomas DIEMLING zum Protokollführer und schlägt Herrn Direktor Karl BRUNNER (von der RLB, Filiale Lienz) als Mitfertiger des Protokolls sowie Herrn Peter TROJER aus 9920 Sillian, Arnbach 7 und Herrn Johannes POPELLER aus 9952 St. Johann, Oberleibnig 20, als Stimmzähler vor.

Die Versammlung erklärt sich einstimmig mit diesen Vorschlägen einverstanden.

Hierauf gibt der Vorsitzende folgende Tagesordnung bekannt:

## **T A G E S O R D N U N G**

- 1.) **Eröffnung der Generalversammlung**  
Feststellung der Beschlussfähigkeit  
Wahl zweier Stimmenzähler  
Ernennung des Protokollführers und Wahl des Mitfertigers
- 2.) **Tätigkeitsbericht des Vorstandes**
- 3.) **Kurzbericht der Obmänner der RGO Fachabteilungen**
- 4.) **Geschäfts- und Lagebericht der RGO und des Konzerns der RGO 2024**
- 5.) **Vorlage des Jahresabschlusses 2024 für die RGO, sowie des Konzernabschlusses 2024 für den Konzern der RGO**
- 6.) **Bericht über die gesetzliche Revision und über die Jahresabschlussprüfung 2024**
- 7.) ***Bericht des Aufsichtsrates***
- 8.) ***Beschluss über:***
  - a) Behandlung des Revisionsberichtes
  - b) Genehmigung des Jahresabschlusses der RGO 2024
  - c) Verwendung des ausgewiesenen Bilanzergebnisses der RGO
  - d) Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat
- 9.) **Beschlussfassung über Satzungsänderungen in § 9 Abs. 3 (Pflichten der Mitglieder)**  
Eine Version der Satzungen, in der die beabsichtigten Satzungsänderungen nachvollziehbar dargestellt wurden, liegt für die Mitglieder im Geschäftslokal am Sitz der Genossenschaft in 9900 Lienz, F.W. Raiffeisen-Straße 2, 2. Stock, während der Öffnungszeiten zur Einsichtnahme auf.
- 10.) **Grußworte der Gäste**
- 11.) **Allfälliges**

## **Ad 7.) Bericht des Aufsichtsrates**

Der Aufsichtsrat hat im Sinne des § 14 der Satzung sowie im Sinne der Geschäftsordnung den Vorstand und die Geschäftsleitung in allen Bereichen der Verwaltung überwacht und jederzeit die erforderlichen Berichte und Aufklärungen erhalten.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden insgesamt 3 Sitzungen des Aufsichtsrates abgehalten (und zwar stets im Beisein des Vorstandes bzw. der Geschäftsleitung).

Die Sitzung vom 25.03.2025 wurde als Kontrollsitzung ohne Beisein des Vorstandes abgehalten.

Die pflichtgemäßen Aufgaben und Abschlussprüfungen wurden vom Aufsichtsrat durchgeführt.

Der Aufsichtsrat hat sich den Anträgen des Vorstandes betreffend dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 angeschlossen.

Die Prüfung gemäß Genossenschaftsrevisionsrechtsänderungsgesetz 1997 (GenRevRÄG 1997) und des Jahresabschlusses 2024 gemäß § 60 BWG wurde vom Raiffeisenverband Tirol durchgeführt.

Dem Jahresabschluss wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

**Ad 8. c) Beschluss der Generalversammlung über die Ergebnisverwendung**

Der Antrag vom Aufsichtsratsvorsitzenden Raimund STEINER, **den Bilanzgewinn in der Höhe von € 546.884,69 den satzungsmäßigen Rücklagen zuzuführen**, wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig!

Der wörtliche Gleichlaut vorstehender auszugsweiser Abschrift mit dem bei der Genossenschaft erliegenden Original des Generalversammlungsprotokolls wird durch firmenmäßige Unterfertigung bestätigt.

Lienz, am 29.04.2025

Es zeichnen für:

Firmenstampiglie:

**Raiffeisengenossenschaft Osttirol**  
registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung  
F. W. Raiffeisen-Strasse 2, 9900 LIENZ  
FN 41440 t

  
.....  
Obmann

  
.....  
Obmann-Stellvertreter